

<VEREINIGTE AUSGABE>

ALLGEMEINE ANGABEN

GI

ABSCHNITT GI

INHALT

<VEREINIGTE AUSGABE>

VORSICHTSMASSNAHMEN	GI- 2
HINWEISE ZUR BENUTZUNG DIESER WARTUNGSANLEITUNG	GI- 8
HINWEISE ZUM LESEN VON SCHALTPLÄNEN	GI-10
HINWEISE ZUM LESEN DER PRÜFABLAUFPLÄNE BEI DER STÖRUNGSSUCHE	GI-13
DIAGNOSESYSTEM CONSULT	GI-17
IDENTIFIZIERUNG	GI-19
ANSATZPUNKTE ZUM HEBEN UND ABSCHLEPPEN MIT EINEM ABSCHLEPPFAHRZEUG	GI-29
AUSWUCHTEN DER RÄDER AM FAHRZEUG	GI-36
ANZUGSDREHMOMENTE FÜR NORMSCHRAUBEN	GI-38

<ERGÄNZUNG-I>

IDENTIFIZIERUNG	GI-1002
-----------------------	---------

<ERGÄNZUNG-VI>

VORSICHTSMASSNAHMEN	GI-6002
DIAGNOSESYSTEM CONSULT	GI-6003
IDENTIFIZIERUNG	GI-6004



<VEREINIGTE AUSGABE>

ALLGEMEINE ANGABEN

GI

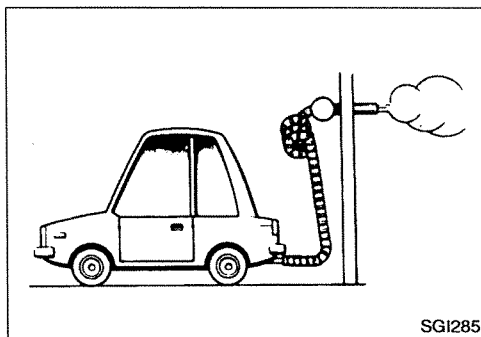
ABSCHNITT **GI**

INHALT

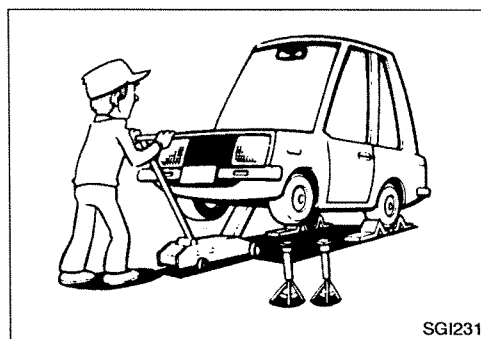
VORSICHTSMASSNAHMEN	GI- 2
HINWEISE ZUR BENUTZUNG DIESER WARTUNGSANLEITUNG	GI- 8
HINWEISE ZUM LESEN VON SCHALTPLÄNEN	GI-10
HINWEISE ZUM LESEN DER PRÜFABLAUFPLÄNE BEI DER STÖRUNGSSUCHE	GI-13
DIAGNOSESYSTEM CONSULT	GI-17
IDENTIFIZIERUNG	GI-19
ANSATZPUNKTE ZUM HEBEN UND ABSCHLEPPEN MIT EINEM ABSCHLEPPFAHRZEUG	GI-29
AUSWUCHTEN DER RÄDER AM FAHRZEUG	GI-36
ANZUGSDREHMOMENTE FÜR NORMSCHRAUBEN	GI-38

VORSICHTSMASSNAHMEN

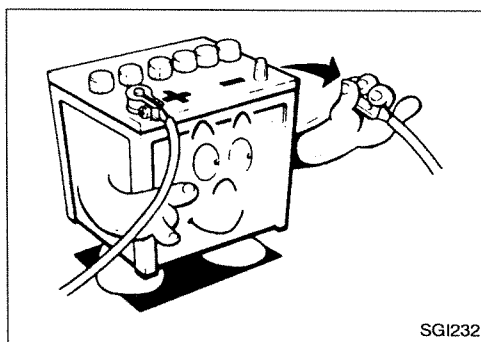
Um Wartungsarbeiten sicher und ordnungsgemäß durchführen zu können, müssen die folgenden, nicht in jedem Abschnitt einzeln aufgeführten Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden.



1. Der Motor darf nicht längere Zeit an einem ohne geeignete Be- und Entlüftungsvorrichtungen ausgerüsteten Ort betrieben werden. Den Arbeitsbereich gut belüftet und frei von brennbaren Stoffen halten. Besondere Sorgfalt ist beim Umgang mit brennbaren oder giftigen Stoffen, wie beispielsweise Ottokraftstoff, Kältemittel usw. erforderlich. Bei der Durchführung von Arbeiten in einer Montagegrube oder in anderen geschlossenen Räumen ist für geeignete Be- und Entlüftung zu sorgen, ehe mit gefährlichen Stoffen gearbeitet wird. Während der Arbeiten an einem Fahrzeug darf nicht geraucht werden.

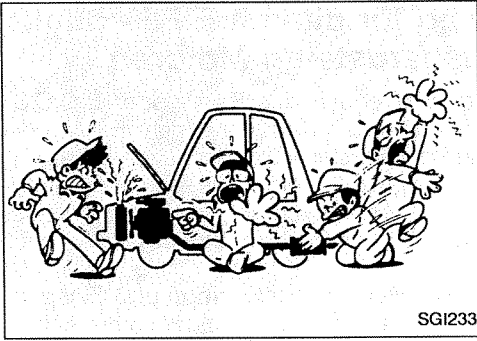


2. Vor dem Anheben eines Fahrzeugs müssen Unterlegkeile oder andere zur Sicherung der Räder gegen Fortrollen geeignete Gegenstände untergelegt werden, um unbeabsichtigte Bewegungen des Fahrzeugs zu verhindern. Nach dem Anheben des Fahrzeugs muß dessen Gewicht durch Unterstellen von Sicherheitsböcken an den zum ordnungsgemäßen Heben und Schleppen bezeichneten Stellen abgestützt werden, bevor irgendwelche Arbeiten am Fahrzeug durchgeführt werden können. Diese Arbeiten dürfen nur auf einer waagerechten Fläche durchgeführt werden.
3. Wird ein schweres Bauteil, wie beispielsweise der Motor oder das Transaxle-Aggregat bzw. Getriebe, ausgebaut, ist sorgfältig vorzugehen, damit man sein Gleichgewicht nicht verliert und das betreffende Teil bzw. Aggregat zu Boden fällt oder gegen angrenzende Teile, insbesondere Teile der Bremsanlage, wie z.B. die Bremsrohre oder den Hauptzylinder, anstößt.

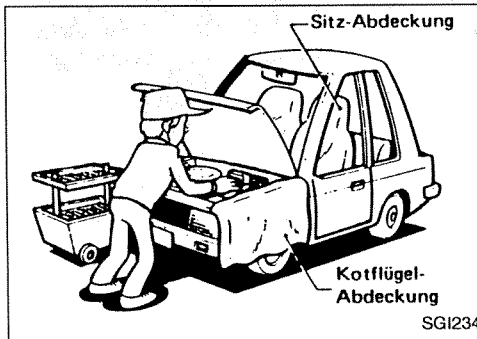


4. Bevor Arbeiten an solchen Teilen, die keine Batteriestrom-Versorgung benötigen, begonnen wird, muß zur Verhinderung eines möglichen Kurzschlusses grundsätzlich der Zündschlüssel auf AUS gedreht und anschließend das Massekabel vom Minuspol der Batterie abgeklemmt werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN



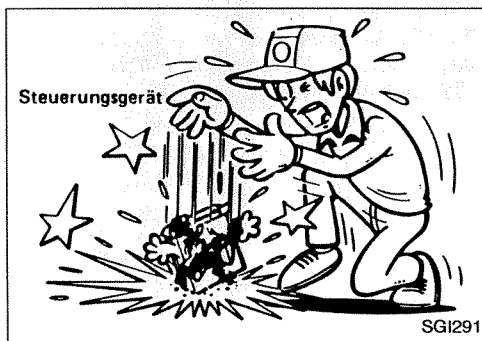
SGI233



SGI234

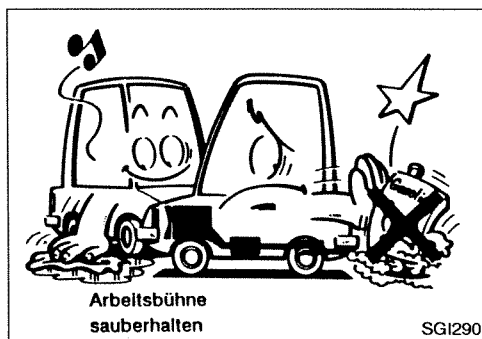
5. Um ernste Verbrennungen zu vermeiden, dürfen heiße Metallteile, wie z.B. Fahrzeugkühler, Auspuffkrümmer, Endrohr und Schalldämpfer, nicht berührt werden. Den Kühlerverschlußdeckel bei betriebswarmem Motor nicht abdrehen.
6. Zur Vermeidung von Kratzern und Verschmutzungen müssen Kotflügel, Polster und Teppiche vor Beginn der Wartungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten abgedeckt werden. Es ist darauf zu achten, daß Lackflächen nicht durch am Körper getragene Schlüssel, Gürtelschnallen oder Knöpfe zerkratzt werden.
7. Sämtliche ausgebauten bzw. zerlegten Teile vor der Kontrolle bzw. dem Zusammenbau mit der bezeichneten Flüssigkeit bzw. dem vorgeschriebenen Lösungsmittel reinigen.
8. Wellendichtringe, Flachdichtungen, Packungen, O-Ringe, Sicherungsringe, Splinte, selbstsichernde Muttern usw. weisungsgemäß gegen Neuteile austauschen und die genannten Gebrauchtteile ins Altmaterial geben.
9. Kegelrollenlager und Nadellager müssen grundsätzlich in Form eines aus Innen- und Außenring bestehenden Satzes ausgewechselt werden.
10. Die ausgebauten bzw. zerlegten Teile in Übereinstimmung mit ihrer Einbaulage und der Einbau-Reihenfolge ablegen.
11. Die Klemmen elektrischer Bauteile, die mit Mikrocomputern gekoppelt sind bzw. diese enthalten — wie beispielsweise elektronische Steuergeräte — nicht berühren. Durch die statische Aufladung des menschlichen Körpers können elektronische Teile beschädigt werden.
12. Unterdruck- oder Luftschräume nach dem Abziehen mit einem entsprechenden Etikett kennzeichnen, um falsches Wiedereinschließen zu vermeiden.
13. Es dürfen nur die im Abschnitt MA vorgeschriebenen Schmierstoffe verwendet werden.
14. Dort, wo es erforderlich ist, nur zugelassene oder gleichwertige Klebe- und Dichtmittel verwenden.
15. Die Benutzung geeigneter Werkzeuge und der empfohlenen Sonderwerkzeuge ist für eine sichere, ordnungsgemäße und zuverlässige Durchführung von Wartungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten von großer Bedeutung.
16. Nach der Durchführung von Instandsetzungsarbeiten an Kraftstoff-, Öl-, Wasser-, Unterdruck- oder Abgasleitungen sind die jeweiligen Leitungen und ihre Anschlüsse auf Undichtigkeiten zu kontrollieren.
17. Abgelassene Öle und zur Reinigung von Teilen verwendete Lösungsmittel und Flüssigkeiten sind auf angemessene Weise zu beseitigen.

VORSICHTSMASSNAHMEN



Vorsichtsmaßnahmen für die mit E.F.I.- oder E.C.C.S.-Anlage ausgerüsteten Motoren

1. Vor dem Anschließen bzw. Trennen des E.F.I.- oder E.C.C.S.-Kabelstrang-Steckverbinders an ein bzw. von einem E.F.I.- oder E.C.C.S.-Steuergerät muß zunächst der Zündschalter in Stellung AUS gedreht und das Massekabel vom Minuspol der Batterie abgeklemmt werden. Eine Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Beschädigung des betreffenden Steuergerätes nach sich ziehen.
2. Bevor die Druckleitung zwischen Kraftstoffpumpe und Einspritzventilen getrennt wird, muß der Kraftstoffdruck zur Vermeidung von Gefahren abgelassen werden.
3. Es ist sorgfältig vorzugehen, damit solche Teile wie Steuergerät und Luftdurchsatzmesser nicht angestoßen oder fallengelassen werden.

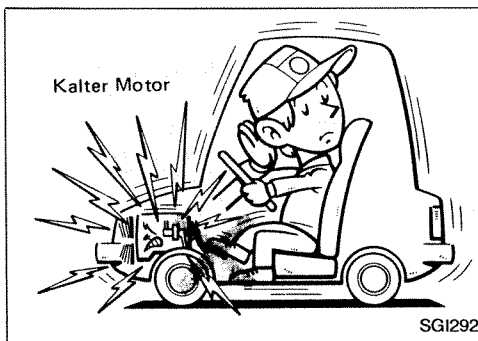


Vorsichtsmaßnahmen für den Katalysator

Wenn eine große Menge unverbrannten Kraftstoffs in den Katalysator fließt, steigt die Temperatur des Katalysators übermäßig stark an. Um dies zu verhindern, müssen die nachstehenden Hinweise und Maßnahmen beachtet werden.

1. Man darf nur unverbleiten Kraftstoff verwenden. Verbleiteter Kraftstoff führt zu schweren Beschädigungen des Katalysators.
2. Wenn ein Funkentest durchgeführt oder der Kompressionsdruck gemessen wird, muß der jeweilige Vorgang so schnell wie möglich und nur dann, wenn es unbedingt erforderlich ist, durchgeführt werden.
3. Den Motor nicht betreiben, wenn der Kraftstofftank fast leer ist, da es ansonsten zu Fehlzündungen kommt, die den Katalysator beschädigen.
4. Das Fahrzeug darf nicht über brennbares Material abgestellt werden. Brennbares Material muß vom Auspuffrohr ferngehalten werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN



Vorsichtsmaßnahmen für den Turbolader

Die Turbine des Turboladers rotiert mit extrem hohen Drehzahlen und wird sehr heiß. Es ist äußerst wichtig, daß das Turbinenlager stets von sauberem Schmieröl durchströmt wird. Die Wartungsanweisungen und Betriebsvorschriften müssen genau befolgt werden. Um einen störungsfreien Betrieb des Turboladers zu gewährleisten, sind die folgenden Punkte zu beachten:

1. Grundsätzlich das vorgeschriebene Öl verwenden. Bezüglich des richtigen Zeitpunkts zum Ölwechsel bzw. zur Ölstandskontrolle sind die hierzu erteilten Anweisungen zu beachten.
2. Es ist zu vermeiden, den Motor unmittelbar nach dem Anlassen auf hohe Drehzahlen zu bringen.
3. Nach längerem Hochgeschwindigkeitsbetrieb soll der Motor vor dem Abstellen einige Minuten lang im Leerlauf betrieben werden.

Asbest-Sicherheitshinweise

(Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Großbritannien und Irland)

In diesem Fahrzeug sind asbesthaltige Bauteile eingebaut. Die meisten davon sind ungefährlich, aber Brems- und Kupplungsbeläge können schädlich sein. Beim Umgang mit diesen Teilen sind die entsprechenden Vorschriften für Werkstattpersonal ("Garage Workers' Asbestos Code") zu beachten. Diese Sicherheitsvorschriften sind über den Nissan-Vertriebspartner, die Gemeindeverwaltung oder den Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragten im Betrieb erhältlich. Bei der Arbeit mit asbesthaltigen Materialien gilt: den Arbeitsplatz gut belüften, unter einer Staubabsauganlage arbeiten und bei der Arbeit möglichst gar nicht erst Staub erzeugen. Asbesthaltige Bauteile und daran haftenden Staub anfeuchten, bevor Reinigungsarbeiten oder maschinelle Bearbeitungsvorgänge (Zuschneiden, Trennen) begonnen werden. Nur Handwerkzeuge oder langsam laufende Elektrowerkzeuge verwenden.

Sämtliche Asbestabfälle und Lappen, mit denen Asbeststaub abgewischt wurde, müssen als Sondermüll entsorgt werden. Dabei sind die Vorschriften der örtlichen Behörden zu beachten.

VORSICHTSMASSNAHMEN

Motoröle

Wenn die Haut längerdauernd und wiederholt mit Mineralöl in Berührung kommt, werden ihr die natürlichen Fette entzogen. Dies führt zu Austrocknung, Reizungen und Entzündungen der Haut. Altöl enthält darüber hinaus giftige Verunreinigungen, die Hautkrebs verursachen können. Wirksame Hautschutzmittel und Waschmöglichkeiten MÜSSEN unbedingt vorhanden sein.

VORSICHTSMASSNAHMEN ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT

1. Längerdauernden und wiederholten Kontakt der Haut mit Mineralöl, insbesondere mit verbrauchtem Motoröl, vermeiden.
2. Schutzbekleidung tragen, nach Möglichkeit auch ölundurchlässige Schutzhandschuhe.
3. Ölgetränkte Putzlappen nicht in die Tasche stecken.
4. Ölverschmutzungen der Kleidung, besonders der Unterwäsche, vermeiden.
5. Keine stark verschmutzte Kleidung und ölgetränkten Schuhe tragen. Die Arbeitskleidung muß regelmäßig gewaschen werden.
6. Sofortige Erste Hilfe bei offenen Wunden und Schnittverletzungen!
7. Wenn die Haut vor Arbeitsbeginn mit einer Hautschutzsalbe eingerieben wird, läßt sich das Öl leichter wieder abwaschen.
8. Öl muß mit Wasser und Seife vollständig abgewaschen werden (Handwaschpaste und Nagelbürste helfen dabei). Lanolinhaltige Produkte geben der Haut das Fett zurück, das ihr entzogen wurde.
9. Petroleum, Benzin, Kerosin, Dieselmotortreibstoff, Gasöl, Verdünner oder Lösungsmittel dürfen zum Reinigen der Haut nicht verwendet werden.
10. Bei Anzeichen von Hautveränderungen oder Hauterkrankungen sofort einen Arzt aufsuchen.
11. Bauteile nach Möglichkeit vor dem Anfassen entfetten.
12. Wenn die Gefahr besteht, daß Öl in die Augen gelangt, muß eine geeignete Schutzbrille getragen werden. Zudem muß die Möglichkeit bestehen, in unmittelbarer Nähe des Arbeitsbereichs die Augen auszuspülen.

(In Großbritannien: Vgl. auch das HSE-Merkblatt SHW 397 "Auswirkungen von Mineralöl auf die Haut".)

VORSICHTSMASSNAHMEN ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Das Verbrennen von Altöl in kleinen Raumheizgeräten oder Boilern kann nur dann empfohlen werden, wenn die Geräte dafür zugelassen sind. Die Heizanlage muß den gesetzlichen Umweltschutzbestimmungen für Kleinbrenner mit weniger als 0,4 MW Wärmeleistung entsprechen. Im Zweifelsfall bei den zuständigen örtlichen Behörden und/oder beim Hersteller der zugelassenen Anlage nachfragen.

Die Entsorgung von Altöl und verbrauchten Ölfiltren darf nur durch hierzu berechnete Müllabfuhrbetriebe auf deren Mülldeponien oder über behördlich genehmigte Altölsammelstellen erfolgen. Im Zweifelsfall sind Entsorgungsmöglichkeiten bei den zuständigen örtlichen Behörden zu erfragen.

Es ist verboten, Altöl auf den Erdboden, in Abflüsse, in die Kanalisation und in Wasserläufe zu vergießen.

Die Gesetze und Vorschriften zum Schutz der Umwelt sind von Land zu Land unterschiedlich.

VORSICHTSMASSNAHMEN

Vorsichtsmaßnahmen für den Kraftstoff

OTTOMOTOR

Motoren mit Katalysator:

Motor GA14DS außer für die Schweiz ... Unverbleiter Ottokraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 (ROZ)

Motor GA14DS für die Schweiz ... Unverbleiter Ottokraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ)

Außer Motor GA14DS ... Unverbleiter Ottokraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ)

ACHTUNG:

Auf keinen Fall verbleites Benzin tanken. Dadurch wird der Katalysator beschädigt.

Außer Motoren mit Katalysator:

Nur für Großbritannien und Frankreich

Motor GA14DS ... Unverbleiter Ottokraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 (ROZ)

Außer Motor GA14DS ... Unverbleiter Ottokraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ)

Außer Großbritannien und Frankreich

Motor GA14DS ... Unverbleiter oder verbleiter Ottokraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 (ROZ)

Außer Motor GA14DS ... Unverbleiter oder verbleiter Ottokraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ)

DIESELMOTOR*

Motor CD20 ... Diesekraftstoff mit einer Cetanzahl von mindestens 50

* Wenn zwei Diesekraftstoff-Sorten erhältlich sind, ist je nach den vorherrschenden Temperaturbedingungen und je nach den örtlichen Empfehlungen Sommer- oder Winter-Diesekraftstoff zu benutzen.

- Bei Temperaturen über -7°C sind Sommer-Diesekraftstoffe zu benutzen.
- Bei Temperaturen unter -7°C sind Winter-Diesekraftstoffe zu benutzen.

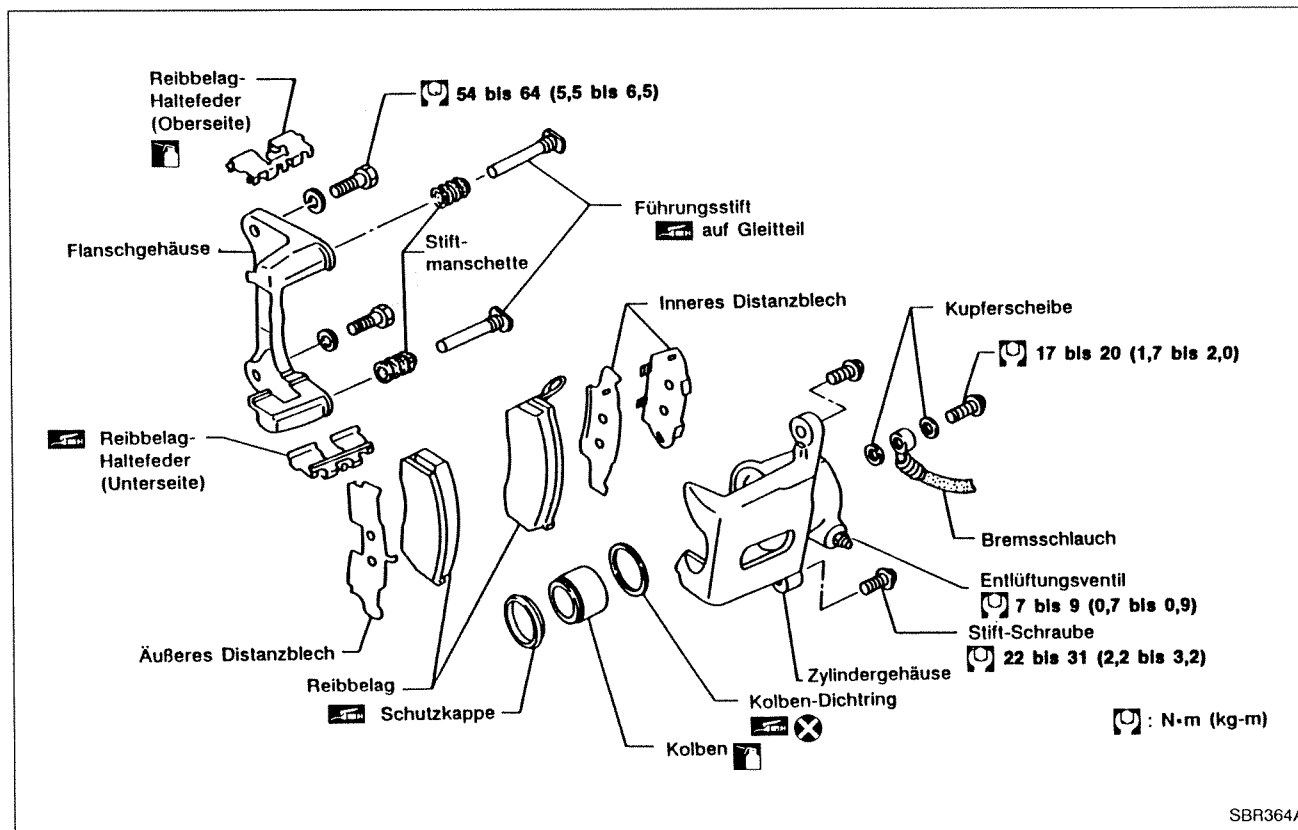
ACHTUNG:

- Zum Betreiben des Dieselmotors dürfen weder Heizöl, noch Ottokraftstoff, noch irgendwelche Alternativkraftstoffe verwendet werden. Auch dürfen dem Diesekraftstoff weder Ottokraftstoff noch irgendwelche Alternativkraftstoffe beigegeben werden. Durch das Betanken mit Heizöl, Ottokraftstoff oder anderen Kraftstoffen können Motorschäden hervorgerufen werden.
- Bei Temperaturen unter -7°C darf kein Sommer-Diesekraftstoff verwendet werden. Bei tieferen Temperaturen können sich im Diesekraftstoff Wachsablagerungen bilden, die die Motorleistung nachteilig beeinflussen können.
- Dem Diesekraftstoff keinen Ottokraftstoff oder andere Kraftstoffe beimischen. Nur unter den nachfolgend beschriebenen Bedingungen ist es zulässig, ein Gemisch aus Diesekraftstoff und Kerosin oder Normalbenzin (kein Superbenzin) zu verwenden, um zu verhindern, daß sich der Kraftstoff aufgrund von Paraffinausfällungen eindickt:

Wenn bei Temperaturen unter 0°C mit Sommerdiesel gefahren wird, kann bis zu 30% Petroleum oder Normalbenzin beigegeben werden. Dabei ist jedoch zu bedenken, daß mit einer solchen Kraftstoffmischung nicht die volle Motorleistung erreicht wird. In einigen Ländern, z.B. in Großbritannien, dürfen Kraftfahrzeuge nicht mit Petroleum betrieben werden. Gegebenenfalls sind Auskünfte bei den zuständigen Behörden einzuholen.

HINWEISE ZUR BENUTZUNG DIESER WARTUNGSANLEITUNG

1. Auf der ersten Seite ist eine **KURZÜBERSICHT** mit schwarzen Kennstreifen wie z.B. **BR** aufgeführt. Die erste Seite eines nachzuschlagenden Abschnittes kann durch Vergleichen des schwarzen Kennstreifens auf der ersten Seite mit dem entsprechenden schwarzen Kennstreifen des Abschnittes schnell aufgefunden werden.
2. Der **INHALT** ist auf der ersten Seite jedes Abschnittes aufgeführt.
3. Der **TITEL** ist im Kopfteil der Seite angeordnet und weist auf das jeweilige Teil bzw. die Anlage hin.
4. Die **SEITENNUMMER** der einzelnen Abschnitte besteht aus zwei Buchstaben, die den jeweiligen Abschnitt bezeichnen, und einer Zahl (z.B. "BR-5").
5. Die **GROSSE ZEICHNUNG** zeigt eine Explosionsdarstellung, in der Anzugsdrehmomente, Schmierstellen und weitere zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten erforderliche Informationen angegeben sind. Die Abbildungen sollten nur zur Hilfe bei Wartungsarbeiten dienen. Zur Ersatzteilbestellung den entsprechenden **ERSATZTEILKATALOG** verwenden.



6. Die **KLEINEREN ZEICHNUNGEN** zeigen besonders wichtige Arbeitsschritte, z.B. Kontrolle, Gebrauch von Sonderwerkzeugen, spezielle Kniffe oder mit besonderer Vorsicht bzw. schwer durchzuführende Arbeitsvorgänge, die der ersten großen Zeichnung nicht entnommen werden können. Die Vorgehensweisen bei Zusammenbau, Kontrolle und Einstellung von komplizierten Aggregaten, wie z.B. automatische Transaxle-Aggregate oder Getriebe usw., sind, sofern erforderlich, Schritt für Schritt dargestellt.
7. Die folgenden **SYMBOLS UND ABKÜRZUNGEN** werden verwendet:

	: Anzugsdrehmoment	M/T	: Handgeschaltetes Transaxle-Aggregat/Getriebe
	: Mit Fett abschmieren. Falls nichts anders angegeben ist, muß empfohlenes Mehrzweckfett verwendet werden.	A/T	: Automatisches Transaxle-Aggregat/Getriebe
	: Mit Öl schmieren	A/C	: Klimaanlage
	: Dichtmittel-Auftragsstelle	P/S	: Hilfskraft-Lenkanlage
	: Prüfpunkt	S.S.T.	: Sonderwerkzeug
	: Nach jeder Zerlegung grundsätzlich auswechseln	S.D.S.	: Technische Daten und Spezifikationen
LI., RE.	: Links, rechts	SAE	: Society of Automotive Engineers, Inc.
VO., HI.	: Vorne, hinten	L.H.D.	: Linkslenker
2WD	: Zweiradantrieb	R.H.D.	: Rechtslenker
4WD	: Vierradantrieb		

HINWEISE ZUR BENUTZUNG DIESER WARTUNGSANLEITUNG

8. Die in diesem Handbuch angegebenen **MASSEINHEITEN** erscheinen an erster Stelle als SI-WERTE (Internationale Maßeinheit) und außerdem noch als metrische Angaben.

“Beispiel”

Anzugsdrehmoment:

59 bis 78 N·m (6,0 bis 8,0 kg-m)

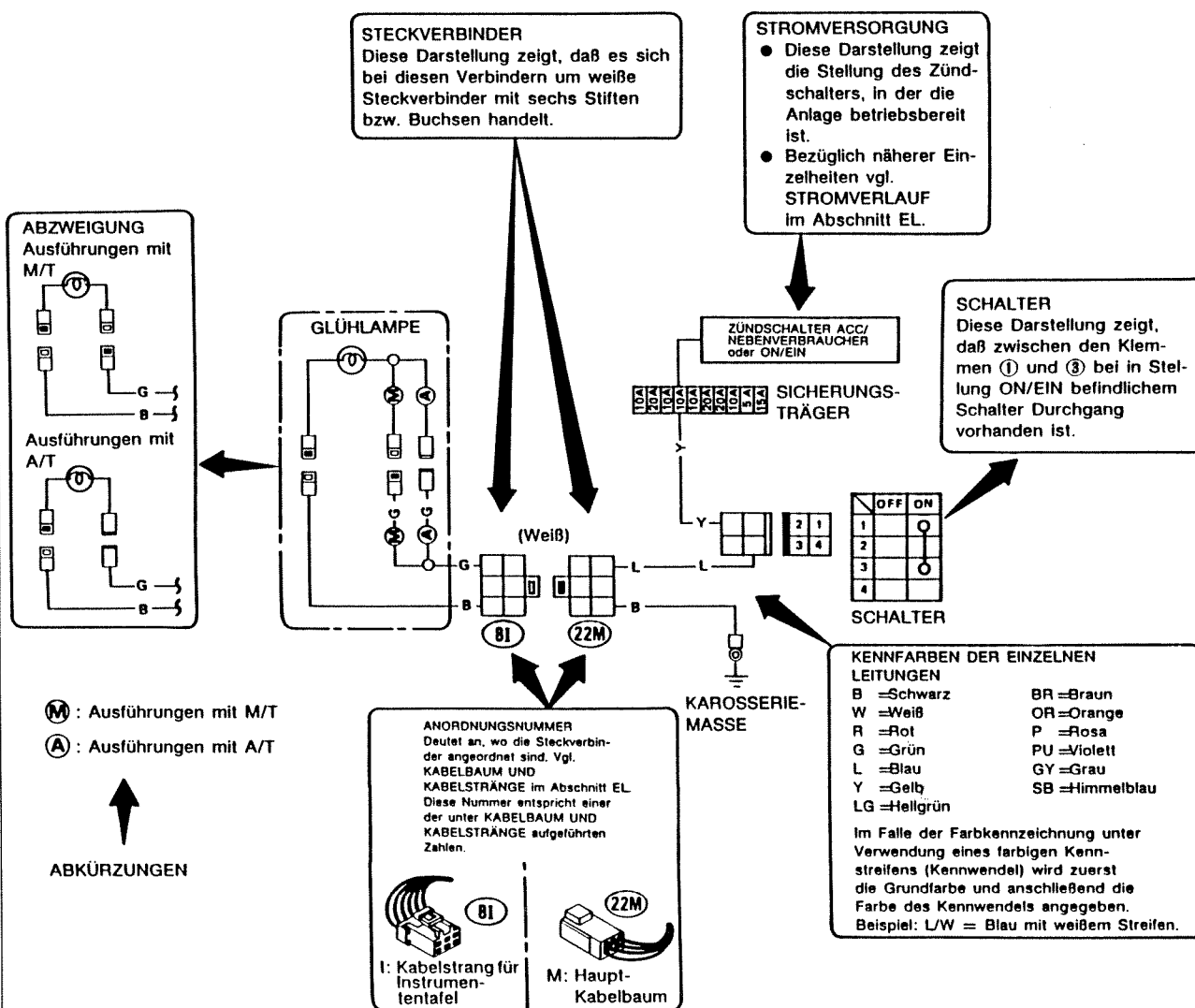
9. Die Abschnitte, in denen komplizierte Aggregate behandelt werden, sind mit einer **STÖRUNGSSUCHE UND DIAGNOSE** versehen.
10. Am Ende jedes Abschnittes sind für schnelle Bezugnahme **TECHNISCHE DATEN UND SPEZIFIKATIONEN** aufgeführt.
11. Die Überschriften **ACHTUNG** und **VORSICHT** weisen auf Maßnahmen hin, die zur Verhinderung von Verletzungen und/oder Beschädigungen von Fahrzeugteilen beachtet werden müssen.
- **VORSICHT** weist darauf hin, daß bei Nichtbefolgung der Anweisungen Verletzungsgefahr von Personen besteht.
 - **ACHTUNG** weist darauf hin, daß bei Nichtbefolgung der Anweisungen die Gefahr der Beschädigung von Teilen besteht.
 - **FETT GEDRUCKTE HINWEISE** — mit Ausnahme von **VORSICHT** und **ACHTUNG** — enthalten hilfreiche Zusatzinformationen.

HINWEISE ZUM LESEN VON SCHALTPLÄNEN

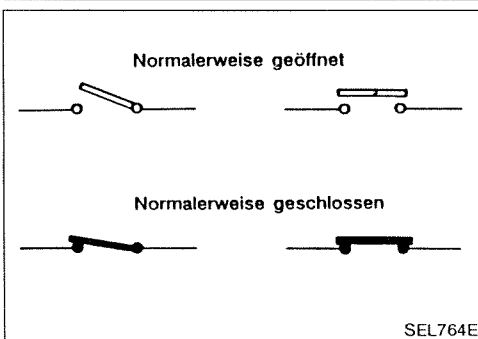
SCHALTPLAN

In den SCHALTPLÄNEN werden die nachfolgenden Symbole benutzt.

Beispiel



SGI543



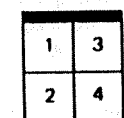
SCHALTERSTELLUNGEN

Die in den Schaltplänen angegebenen Schalterstellungen beziehen sich auf das in folgendem Betriebszustand befindliche Fahrzeug.

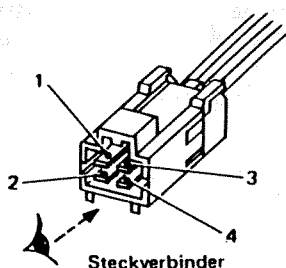
- Zündschalter "OFF/AUS".
- Türen, Motorhaube und Kofferraumdeckel/Heckklappe geschlossen.
- Fußpedale nicht niedergetreten und Feststellbremse gelöst.

HINWEISE ZUM LESEN VON SCHALTPLÄNEN

Beispiel



Steckverbinder-
symbole



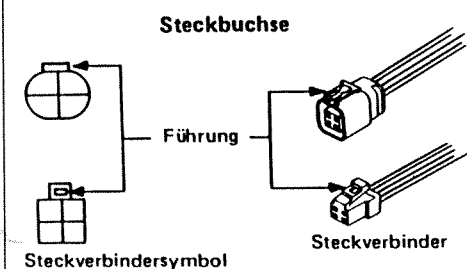
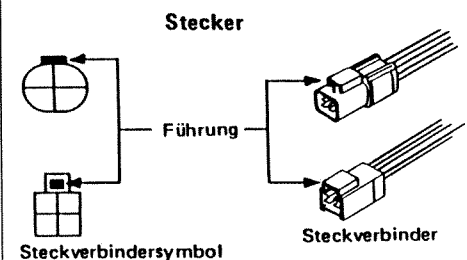
Steckverbinder

SGI362

SYMBOLS FÜR STECKVERBINDER

- Alle Symbole für Steckverbinder in Schaltplänen beziehen sich auf die Ansicht von der Klemmen-Seite her.

Beispiel



SSGI363

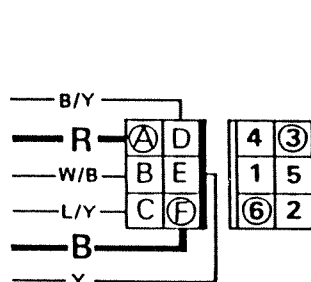
- Stecker und Steckbuchsen
In Schaltplänen werden Steckverbinderführungen für Stecker in schwarz und die für Steckbuchsen in weiß angegeben.

MEHRFUNKTIONSSCHALTER

Der Durchgang von Mehrfunktionsschaltern wird in Schaltplänen anhand der Schalttafel dargestellt.

Beispiel

SCHEIBENWISCHERSCHALTER



	OFF	INT	LO	HI	WASH
1					○
2				○	
③	○	○	●		
4	○	○			
5		○			
⑥		○	●	○	○

Stromdurchgang des Scheibenwischerschalters

SCHALTERSTELLUNG	DURCHGANG
OFF	3 - 4
INT	3 - 4, 5 - 6
LO	3 - 6
HI	2 - 6
WASH	1 - 6

Beispiel: Scheibenwischerschalter auf LO gestellt.

Stromdurchgang: Rotes Kabel – Klemme (A) – Klemme (3) –

Wischerschalter (● – ● : LO) – Klemme (6) – Klemme (F) –
schwarzes Kabel

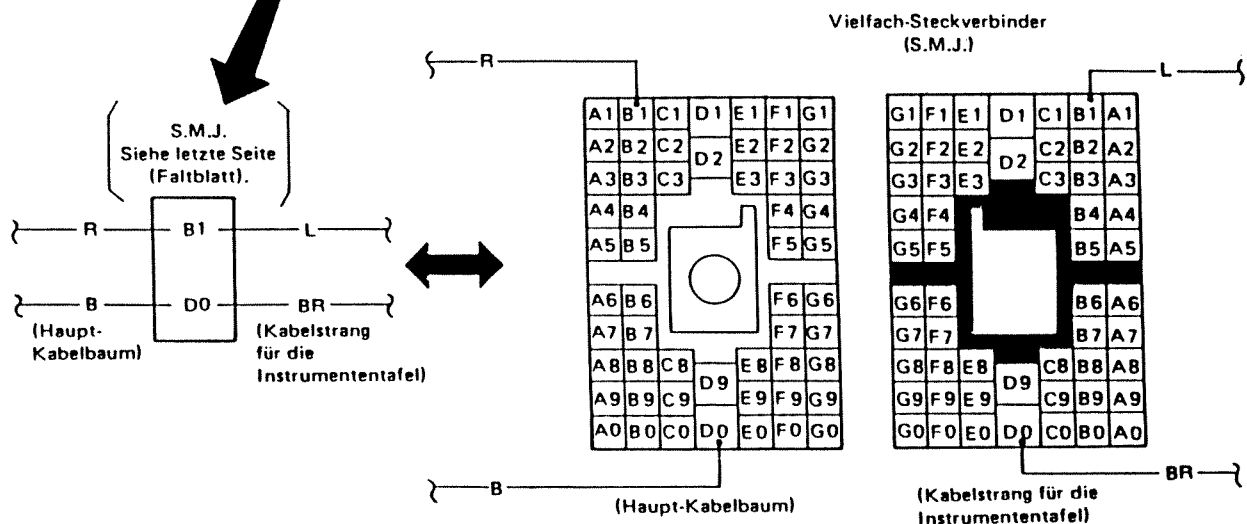
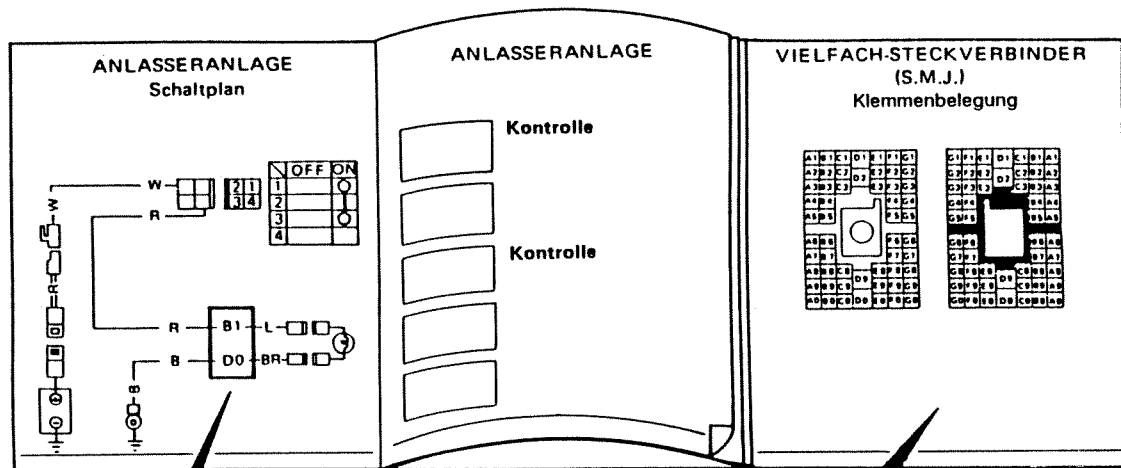
SGI365

HINWEISE ZUM LESEN VON SCHALTPLÄNEN

VIelfACH-STECKVERBINDER (S.M.J.)

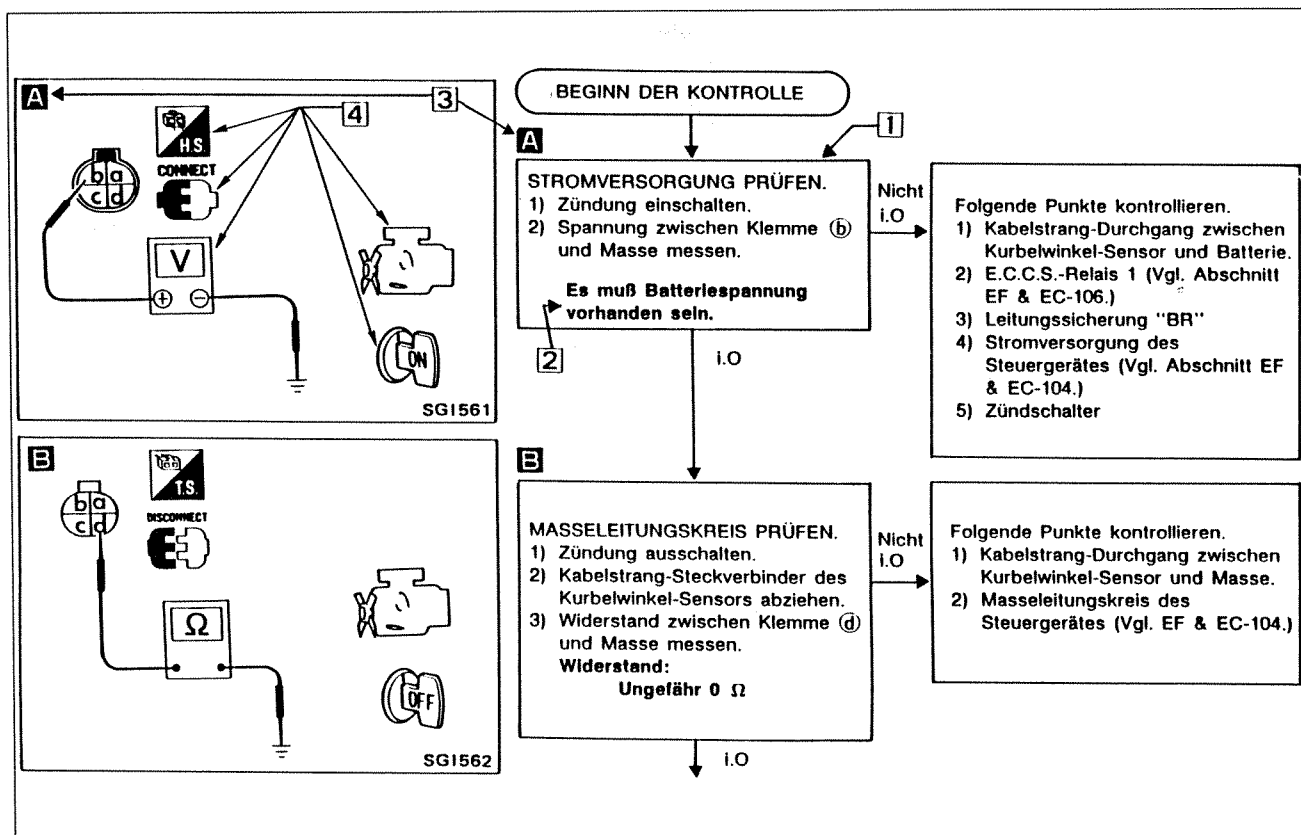
- Der in Schaltplänen gezeigte Vielfach-Steckverbinder ist in vereinfachter Form eingezeichnet. Aus diesem Grunde muß die Anordnung bzw. Lage der jeweils infrage kommenden Klemmen bzw. Pole dem am Schluß dieser Wartungsanleitung eingelehteten Blatt entnommen werden.
- Zum Lesen des vollständigen Schaltplans wird das Blatt entsprechend dem Beispiel im nachstehenden Bild herausgeklappt.

Beispiel



SEL653F

HINWEISE ZUM LESEN DER PRÜFABLAUFPLÄNE BEI DER STÖRUNGSSUCHE

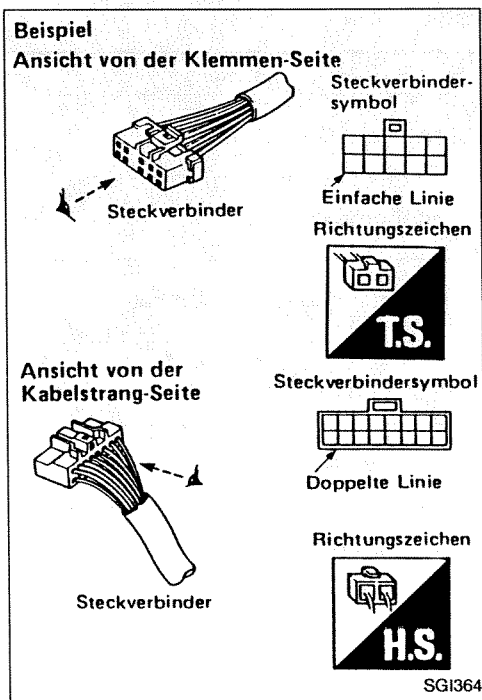


HINWEIS

Die Prüfablaufpläne enthalten die für eine effiziente Diagnose der Störung erforderlichen Arbeitsschritte. Bevor mit der Störungssuche begonnen wird, sind folgende Punkte zu beachten.

- 1) Der Prüfablaufplan ist anzuwenden, nachdem die Störung mittels "VORBEREITENDE KONTROLLE" oder der "TABELLE ZUR STÖRUNGSSUCHE" lokalisiert wurde.
- 2) Nach den Instandsetzungsarbeiten ist zu kontrollieren, ob die Störung vollumfänglich behoben wurde.
- 3) Zur Identifizierung/Lokalisierung der Bauteile und Steckverbinder sind in EINBAULAGE DER BAUTEILE und KABELBAUM UND KABELSTRÄNGE für die in jedem Abschnitt beschriebenen Systeme nachzuschlagen.
- 4) Vgl. SCHALTBILD FÜR DIE GEZIELTE SCHNELLKONTROLLE. Sind weitergehende Kontrollen, wie Durchgangsprüfung in Kabelsträngen durchzuführen, sind die SCHALTPLÄNE und KABELBAUM UND KABELSTRÄNGE im Abschnitt "EL" zur Identifizierung der Steckverbinder zu verwenden.
- 5) Die Durchgangsprüfung von Stromkreisen ist nur bei ausgeschalteter Zündung vorzunehmen.
- 6) Bevor die Spannung an den Steckverbindern geprüft wird, ist die Batteriespannung zu messen.
- 7) Nach der Durchführung von DIAGNOSEVERFAHREN und KONTROLLE DER ELEKTRISCHEN BAUTEILE ist sicherzustellen, daß sämtliche Kabelstrang-Steckverbinder wieder in ihrer ursprünglichen Lage verbunden sind.

HINWEISE ZUM LESEN DER PRÜFABLAUFPLÄNE BEI DER STÖRUNGSSUCHE



Richtungszeichen

Ein Richtungszeichen ist zur Klarstellung der Seite des Steckverbinders angegeben (Klemmen-Seite oder Kabelstrang-Seite). Richtungszeichen werden hauptsächlich in Abbildungen verwendet, die eine Kontrolle der Klemmen beinhaltet.



T.S. : Von der Klemmen-Seite her gesehen ... T.S.

- Alle Steckverbindersymbole, die den Steckverbinder von der Klemmen-Seite her zeigen, werden von einer einfachen Linie eingeschlossen.



H.S. : Von der Kabelstrang-Seite her gesehen ... H.S.

- Alle Steckverbindersymbole, die den Steckverbinder von der Kabelstrang-Seite her zeigen, werden von einer doppelten Linie eingeschlossen.

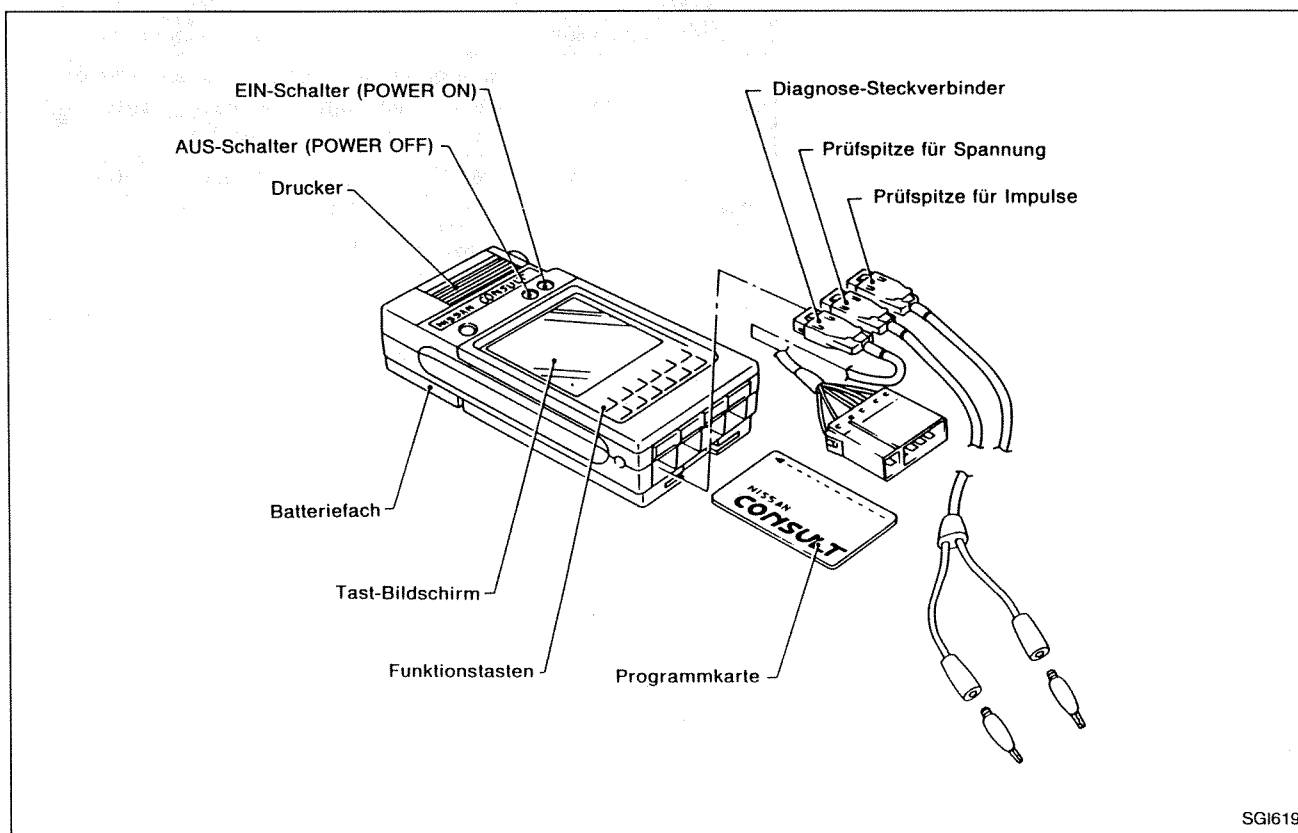
HINWEISE ZUM LESEN DER PRÜFABLAUFPLÄNE BEI DER STÖRUNGSSUCHE

Erklärung der Symbole, die Messungen oder Prüfverfahren bezeichnen

Symbol	Erklärung	Symbol	Erklärung
	Steckverbindung vor der durchzuführenden Messung trennen.		Arbeit mit CONSULT.
	Steckverbindung vor der durchzuführenden Messung verbinden.		Arbeit ohne CONSULT.
	Zündschlüssel in den Zündschalter einführen.		Schalter der Klimaanlage AUS.
	Zündschlüssel abziehen.		Schalter der Klimaanlage EIN.
	Zündung ausschalten (Zündschalter-Stellung OFF).		Umluftschalter EIN
	Zündung einschalten (Zündschalter-Stellung ON).		Umluftschalter AUS
	Motor anlassen (Zündschalter-Stellung START).		Defrosterschalter EIN
	Zündschalter von Stellung OFF auf ACC drehen.		Belüftungsschalter EIN
	Zündschalter von Stellung ACC auf OFF drehen.		Gebläseschalter EIN (in beliebiger Stellung ausgenommen AUS).
	Zündschalter von Stellung OFF auf ON drehen.		Gebläseschalter AUS.
	Zündschalter von Stellung ON auf OFF drehen.		Batteriespannung direkt an das Bauteil legen.
	Motor nicht anlassen oder bei stehenbleiben dem Motor kontrollieren.		Probefahrt durchführen.
	Motor anlassen oder bei laufendem Motor kontrollieren.		Massekabel der Batterie abklemmen.
	Feststellbremse betätigen.		Bremspedal treten.
	Feststellbremse lösen.		Bremspedal loslassen.
	Kontrollieren, nachdem Motor ausreichend warmgelaufen ist.		Fahrpedal treten.
	Spannung mit einem Voltmeter messen.		Fahrpedal loslassen.
	Widerstand mit einem Ohmmeter messen.	Vielfach-Steckverbinder (S.M.J.) von E.C.U. und A/T-Steuergerät kontrollieren. Kontrolle der Kontaktstifte (Klemmen) der Steuergerät Bezüglich weiterer Einzelheiten über die Klemmenbelegung vgl. Faltblatt.	
	Stromstärke mit einem Amperemeter messen.		

DIAGNOSESYSTEM CONSULT

Außenansicht



Verwendungsbereiche

System	E.C.C.S. (Motor SR20DE)
Diagnosefunktion	
Grundeinstellung	X
Ergebnis der Selbstdiagnose	X
Datenanzeige	X
Aktiv Test	X
E.C.U.-Teilnummer	X

X: Funktion vorhanden

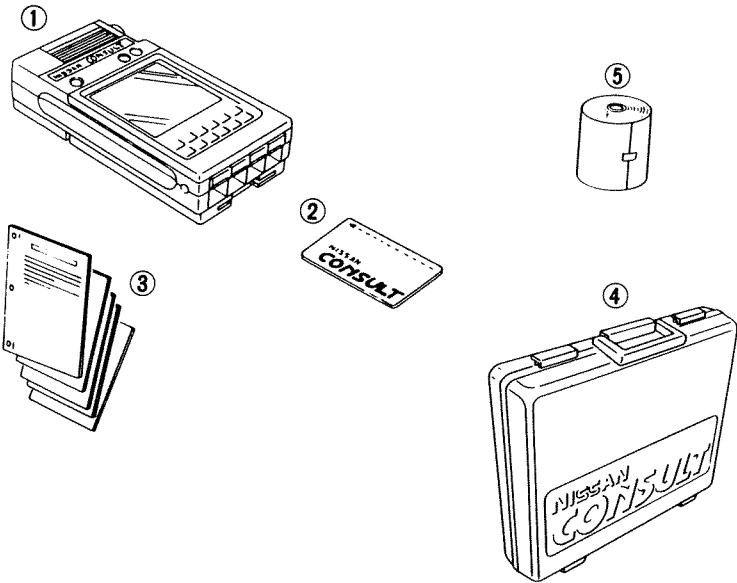
DIAGNOSESYSTEM CONSULT

Funktion

Diagnosefunktion	Funktionsbeschreibung
Grundeinstellung	Ermöglicht über CONSULT-Bildschirmanzeigen die schnellere und exaktere Diagnose von bestimmten Vorrichtungen.
Ergebnis der Selbstdiagnose	Die Ergebnisse der Selbstdiagnose können abgelesen und gelöscht werden.
Datenanzeige	Eingangs- und Ausgangssignale des getesteten Steuergeräts können abgelesen werden.
Aktiv Test	Eine Betriebsart, in der CONSULT Stellglieder unabhängig von den dazugehörigen Steuergeräten ansteuern kann. Ferner kann zwischen Parametern in bestimmten Betriebszuständen umgeschaltet werden.
E.C.U.-Teilnummer	Die E.C.U.-Teilnummer kann abgelesen werden.

Diagnoseausrüstung

Wenn Sie die untenstehende Ausrüstung bestellen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren NISSAN-Vertriebspartner.

Bestandteile	Abbildungen
NISSAN CONSULT-SYSTEM ① CONSULT-Gerät mit Zubehör ② Programmkarte ③ Diagnosehandbücher ④ Tragekoffer ⑤ Thermopapier (Rollen)	 Das Diagramm zeigt die verschiedenen Komponenten der Diagnoseausrüstung. Oben links ist das CONSULT-Gerät (1) dargestellt, ein tragbares elektronisches Gerät mit einem Bildschirm und Tasten. Darunter befinden sich die Diagnosehandbücher (3), eine kleine Programmkarte (2) und ein Tragekoffer (4) für das Gerät. Rechts oben ist eine Rolle Thermopapier (5) zu sehen.

IDENTIFIZIERUNG

Modell-Varianten

MODELLREIHE B13

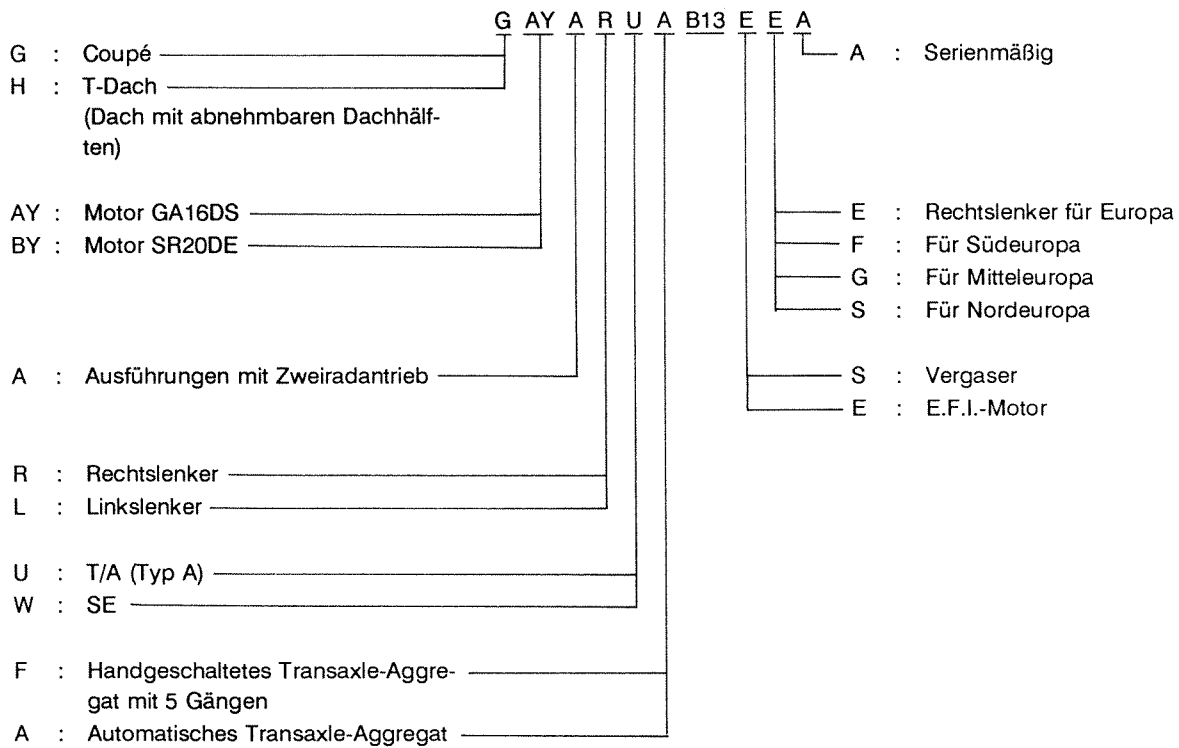
				Motor	GA16DS		SR20DE
				Transaxle-Aggregat	RS5F31A	RL4F03A	RS5F32A
				Klasse			
Bestimmungsgebiet	Karosserie						
Für Europa	Rechtslenker	Coupé	Typ A		GAYARUF-SEA	GAYARUA-SEA	—
			SE		—	—	GBYARWF-EEA
		T-Dach*	Typ A		HAYARUF-SEA	HAYARUA-SEA	—
			SE		—	—	HBYARWF-EEA
	Für Süd-europa	Coupé	Typ A		GAYALUF-SFA	GAYALUA-SFA	—
			SE		—	—	GBYALWF-EFA
		T-Dach*	Typ A		HAYALUF-SFA	HAYALUA-SFA	—
			SE		—	—	HBYALWF-EFA
	Für Mittel-europa	Coupé	Typ A		GAYALUF-SGA	GAYALUA-SGA	—
			SE		—	—	GBYALWF-EGA
		T-Dach*	Typ A		HAYALUF-SGA	HAYALUA-SGA	—
			SE		—	—	HBYALWF-EGA
	Für Nord-europa	Coupé	Typ A		GAYALUF-SSA	GAYALUA-SSA	—
			SE		—	—	GBYALWF-ESA
		T-Dach*	Typ A		HAYALUF-SSA	HAYALUA-SSA	—
			SE		—	—	HBYALWF-ESA

*: Dach mit abnehmbaren Dachhälften

IDENTIFIZIERUNG

Modell-Varianten (Forts.)

Bedeutung vor- und nachgestellter Buchstaben und Zeichen:



IDENTIFIZIERUNG

Modell-Varianten (Forts.)

MODELLREIHE N14

Bestimmungs- gebiet	Motor-Typ Transaxle- Aggregat Klasse	GA14DS		GA16DS		SR20DE	SR20DET	CD20
		5-Gg. M/T	4-Gg. A/T	5-Gg. M/T	4-Gg. A/T	5-Gg. M/T	5-Gg. M/T	5-Gg. M/T
		RS5F30A	RL4F03A	RS5F31A	RL4F03A	RS5F32A	RS5F50A	RS5F31A
Europa	Rechtslenker	Limousine	L	BAVARBF-SEA	BAVARBA-SEA	—	—	BVCARBF-NEA
			LX	BAVARDF-SEA	BAVARDA-SEA	BAYARDF-SEA	BAYARDA-SEA	BVCARDF-NEA
			SLX	—	—	BAYARFF-SEA	BAYARFA-SEA	—
		3-türig. Hatchback	L	EAVARBF-SEA	—	—	—	—
			LX	EAVARDF-SEA	—	—	—	—
			SLX	—	—	EAYARFF-SEA	EAYARFA-SEA	—
		5-türig. Hatchback	L	FAVARBF-SEA	FAVARBA-SEA	—	—	FVCARBF-NEA
			LX	FAVARDF-SEA	—	FAYARDF-SEA	FAYARDA-SEA	FVCARDF-NEA
			SLX	—	—	FAYARFF-SEA	FAYARFA-SEA	—
		3-türig. Hatchback	L	EAVALBF-SFA	—	—	—	—
			LX	EAVALDF-SFA	EAVALDA-SFA	—	—	BVCALDF-NFA
			SLX	EAVALFF-SFA	BAVALFA-SFA	BAYALFF-SFA	BAYALFA-SFA	BVCALFF-NFA
	Für Südeuropa	Limousine	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
		3-türig. Hatchback	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
		5-türig. Hatchback	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
		3-türig. Hatchback	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
	Für Mitteleuropa	Limousine	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
		3-türig. Hatchback	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
		5-türig. Hatchback	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
		3-türig. Hatchback	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
	Für Nordeuropa	Limousine	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
		3-türig. Hatchback	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
		5-türig. Hatchback	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—
		3-türig. Hatchback	L	—	—	—	—	—
			LX	—	—	—	—	—
			SLX	—	—	—	—	—

IDENTIFIZIERUNG

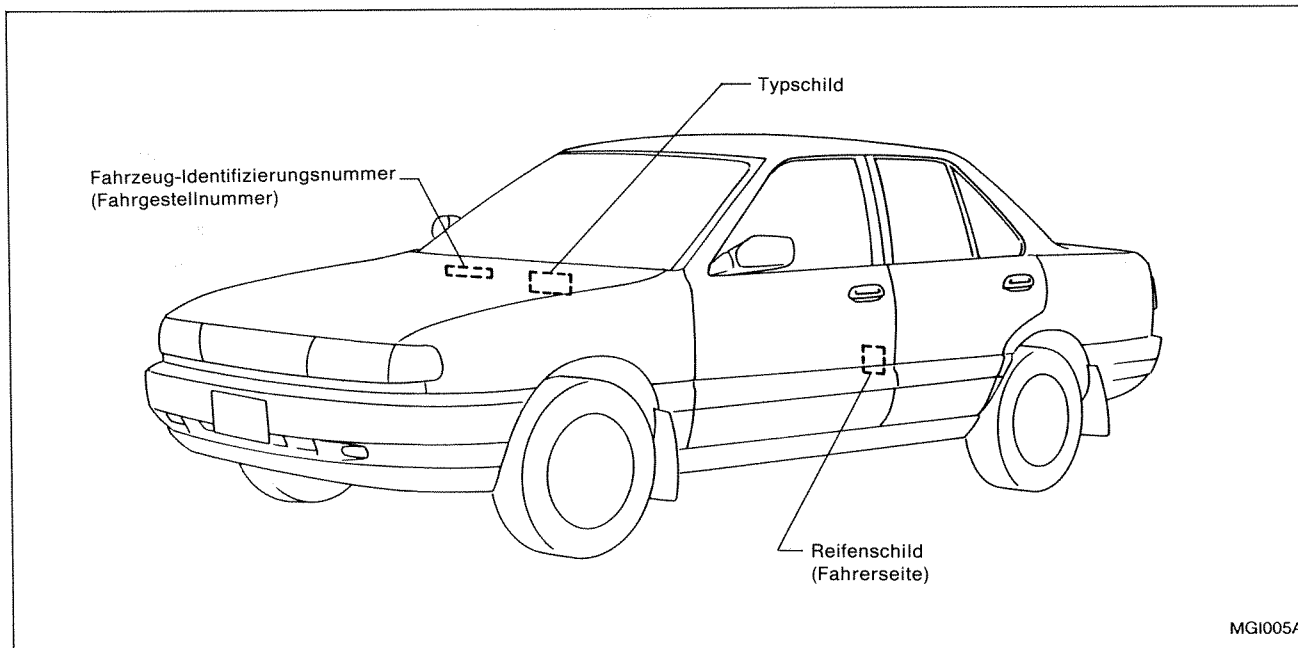
Modell-Varianten (Forts.)

Bedeutung vor- und nachgestellter Buchstaben und Zeichen:

	F	A	Y	A	R	G	A	N14	E	E	A	
B : 4-türig. Limousine												A : Serienmäßig
E : 3-türig. Hatchback												
F : 5-türig. Hatchback												
AV : Motor GA14DS												E : Rechtslenker für Europa
AY : Motor GA16DS												F : Für Südeuropa
BY : Motor SR20DE oder SR20DET												G : Für Mitteleuropa
VC : Motor CD20												S : Für Nordeuropa
A : Ausführungen mit Zweiradantrieb												S : Vergaser
N : Ausführungen mit Vierradantrieb												E : E.F.I.-Motor
R : Rechtslenker												N : Dieselmotor
L : Linkslenker												T : Motor mit Turbolader
B : L												
D : LX												
E : K1												
F : SLX												
G : J1J												
R : GTI-R												
U : GTI												
F : Handgeschaltetes Transaxle-Aggregat mit 5 Gängen												
A : Automatisches Transaxle-Aggregat												

IDENTIFIZIERUNG

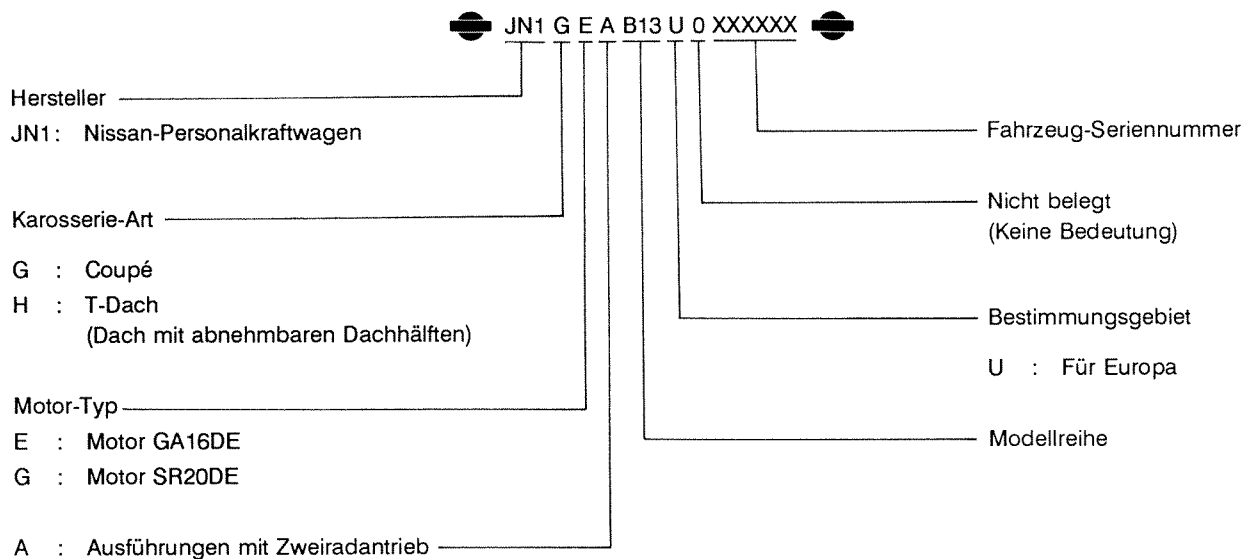
Identifizierungsnummern



FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

Bedeutung vor- und nachgestellter Buchstaben und Zeichen:

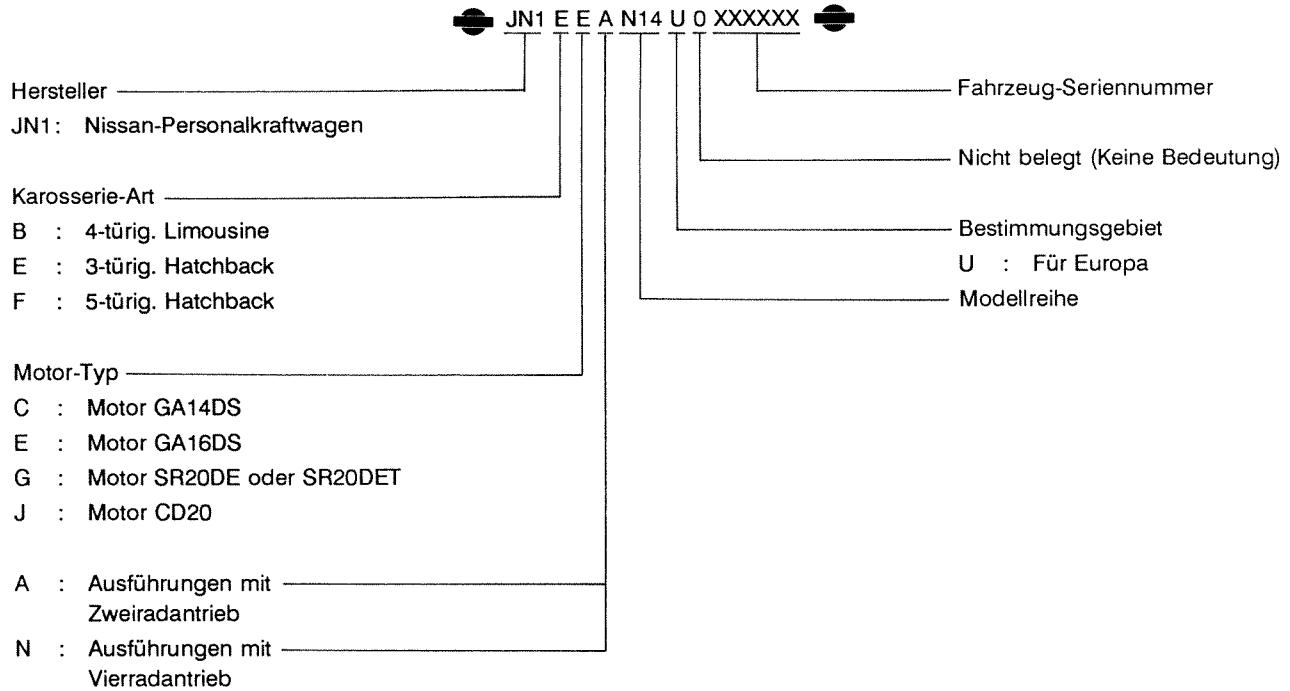
Modellreihe B13



IDENTIFIZIERUNG

Identifizierungsnummern (Forts.)

Modellreihe N14



IDENTIFIZIERUNG

Identifizierungsnummern (Forts.)

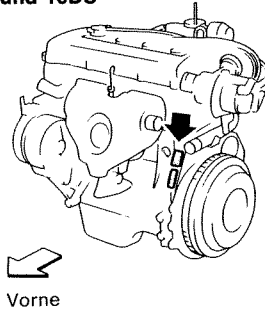
TYPSCILD

NISSAN MOTOR CO.,LTD.JAPAN			
1			
2			
3			
4			
kg			
1-			
5			
kg			
2-			
6			
kg			
TYPE	7	COLOR, TRIM	8
TYP	9	FARB, POLST	10
MODEL	10		

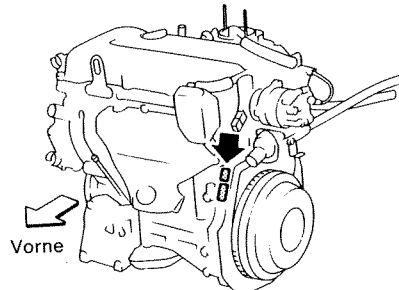
- 1 Typzulassungs-Nr.
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- 3 Fahrzeuggesamtgewicht
- 4 Zulässiges Zuggesamtgewicht Fahrzeuggesamtgewicht + Gesamtanhänglast (Gewicht)
- 5 Zulässige Achslast (Vorne)
- 6 Zulässige Achslast (Hinten)
- 7 Typ
- 8 Farb-Nr. der Karosserie
- 9 Farb-Nr. der Polsterung
- 10 Modell

MOTOR-SERIENNUMMER

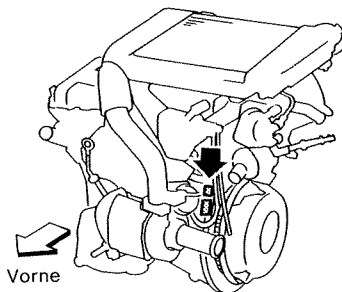
Motoren GA14DS und 16DS



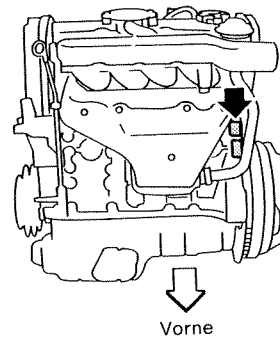
Motor SR20DE



Motor SR20DET



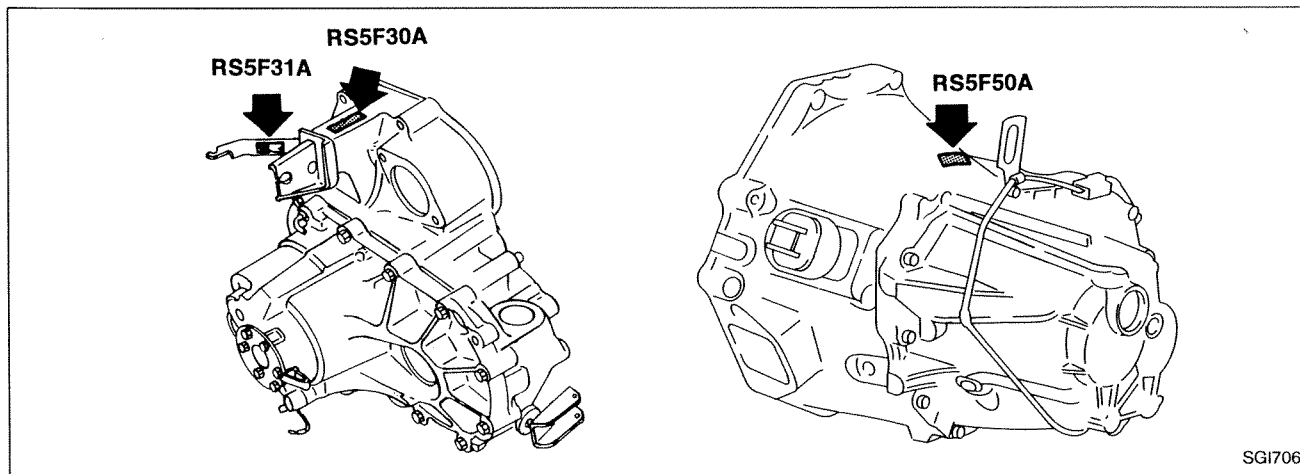
Motor CD20



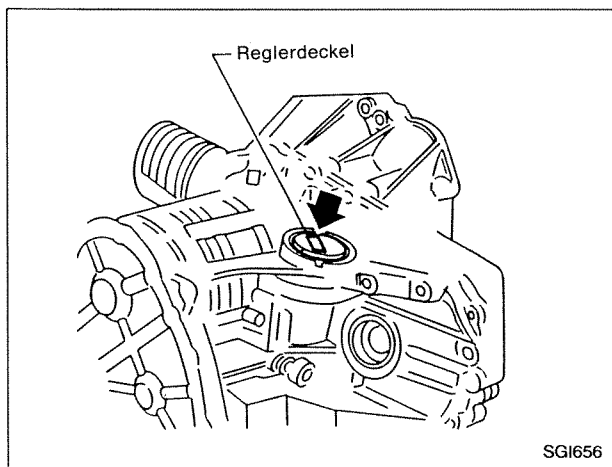
IDENTIFIZIERUNG

Identifizierungsnummern (Forts.)

NUMMER DES HANDGESCHALTETEN TRANSAXLE-AGGREGATES



NUMMER DES AUTOMATISCHEN TRANSAXLE-AGGREGATES



IDENTIFIZIERUNG

Abmessungen

MODELLREIHE B13

Maßeinheit: mm

	Limousine	Coupé
Gesamtlänge	4.210	4.135
Gesamtbreite	1.660 *1 1.670	1.680
Gesamthöhe	1.375	1.310 1.315 *2
Spurweite vorne	1.435 *3 1.445	1.435 *3 1.445
Spurweite hinten	1.415 *3 1.435	1.415 *3 1.435
Radstand	2.430	2.430

*1: LE-Ausführung

*2: Ausführungen mit T-Dach (Dach mit abnehmbaren Dachhälften)

*3: Reifengröße 175/65R14

MODELLREIHE N14

Maßeinheit: mm

	Limousine	3-türig. Hatchback	5-türig. Hatchback
Gesamtlänge	4.230	3.975	4.145
Gesamtbreite	1.670	1.670 1.690 *1	1.670 1.690 *1
Gesamthöhe	1.395 1.410 *2	1.395 1.410 *2	1.395
Spurweite vorne	1.446 *3 1.436 *4	1.446 *3 1.436 *4	1.446 *3 1.436 *4
Spurweite hinten	1.431 *5 1.421 *6	1.431 *5 1.421 *6	1.431 *5 1.421 *6
Radstand	2.430	2.430	2.430

*1: Ausführungen mit SR-Motor

*2: Ausführungen mit Vierradantrieb

*3: Einpreßtiefe 40 mm

*4: Einpreßtiefe 45 mm

*5: Reifengröße 155SR13, 175/70R13

*6: Reifengröße 175/65R14, 195/55R14

IDENTIFIZIERUNG

Räder und Bereifung

MODELLREIHE B13

Motor-Typ			Motor GA16DS		Motor SR20DE	
				Einpreßtiefe mm		Einpreßtiefe mm
Räder und Bereifung						
Radgröße	Stahl	Serienmäßig	14 × 5-1/2JJ	45	—	—
	Leichtmetall	Serienmäßig	—	—	14 × 6JJ	40
		Wunsch	14 × 5-1/2JJ	45	—	—
	T-Ersatzreifen	Serienmäßig	14 × 4T	40	15 × 4T	40
Reifengröße	Herkömmlich	Serienmäßig	175/65R14 82H		195/55R14 82V	
	T-Ersatzreifen	Serienmäßig	T115/70D14		T135/70D15	

MODELLREIHE N14

Motor-Typ			GA14DS		GA16DS		SR20DE		SR20DET		CD20	
				Einpreß- tiefe mm		Einpreß- tiefe mm		Einpreß- tiefe mm		Einpreß- tiefe mm		Einpreß- tiefe mm
Räder und Bereifung												
Radgröße	Stahl	Serien- mäßig	13 × 5J	40	13 × 5J	40	—	—	—	—	13 × 5J	40
	Leichtmetall		—	—	—	—	14 × 6JJ	40	14 × 6JJ	40	—	—
	Stahl	Wunsch	—	—	14 × 5-1/2JJ*3	45	14 × 6JJ	40	14 × 6JJ	40	—	—
	Leichtmetall		13 × 5J *5	40	13 × 5J *5	40	—	—	—	—	13 × 5J *5	40
	T-Ersatz- reifen	Serien- mäßig	—	—	—	—	—	—	15 × 4T	40	—	—
		Wunsch	14 × 4T	40	14 × 4T*1 15 × 4T*2	40 40	15 × 4T	40	—	—	14 × 4T	40
Reifen- größe	Herkömmlich	Serien- mäßig	155SR13		175/70R13 82H		195/55R14 82V		195/55R14 82V		175/70R13 82S	
		Wunsch	175/70R13 82S*4		175/65R14 82H*3		—		—		—	
	T-Ersatz- reifen	Serien- mäßig	—		—		—		T135/70D15		—	
		Wunsch	T115/70D14		T115/70D14*1 T135/70D15*2		T135/70D15		—		T115/70D14	

*1: Außer Vierradantrieb von SLX-Ausführung

*2: SLX mit Vierradantrieb

*3: Außer Nordeuropa

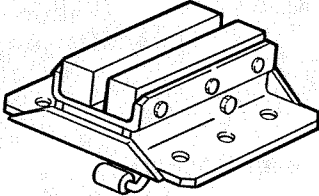
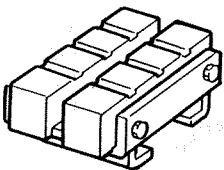
*4: Außer Rechtslenker

*5: Außer Mitteleuropa

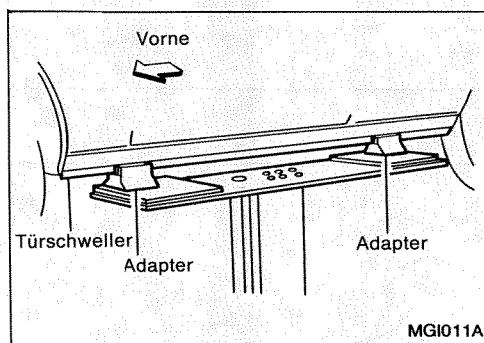
ANSATZPUNKTE ZUM HEBEN UND ABSCHLEPPEN MIT EINEM ABSCHLEPPFAHRZEUG

Vorbereitung

SONDERWERKZEUGE

Werkzeugnummer Werkzeugbezeichnung	Beschreibung
LM4086-0200 Adapter für Hebebühne	
LM4519-0000 Adapter für Sicherheitsbock	

ANSATZPUNKTE ZUM HEBEN UND ABSCHLEPPEN MIT EINEM ABSCHLEPPFAHRZEUG



Hebebühne

AUSFÜHRUNGEN OHNE TÜRSCHWELLER-SPOILER

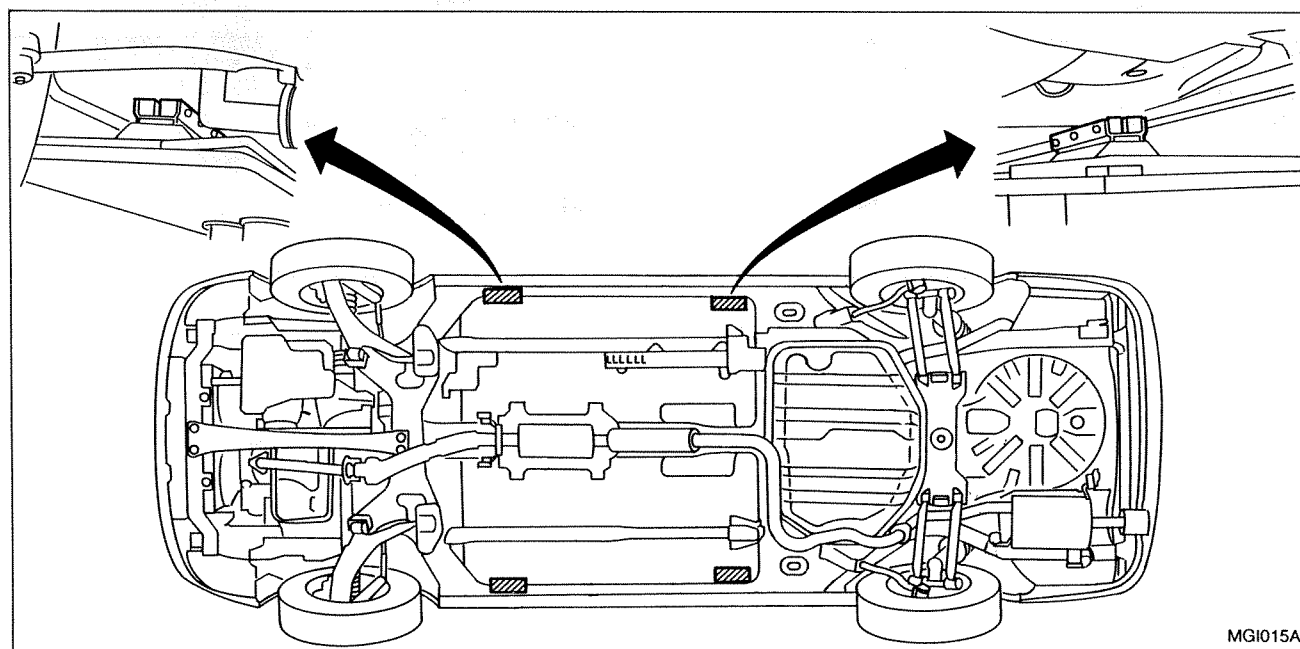
ACHTUNG:

Beim Anheben muß das Fahrzeug unbeladen sein.

- Der Adapter für die Hebebühne (LM4086-0200), der am Bugteil des Fahrzeugs angesetzt werden soll, muß er am vorderen Ende des Türschwellers der vorderen Seitentür angeordnet werden.
- Den Adapter vorne und hinten auf der Hebebühne anordnen.

Ausführungen mit Türschweller-Spoiler

Adapter für Hebebühne an der Schwellerinnenseite anbringen.



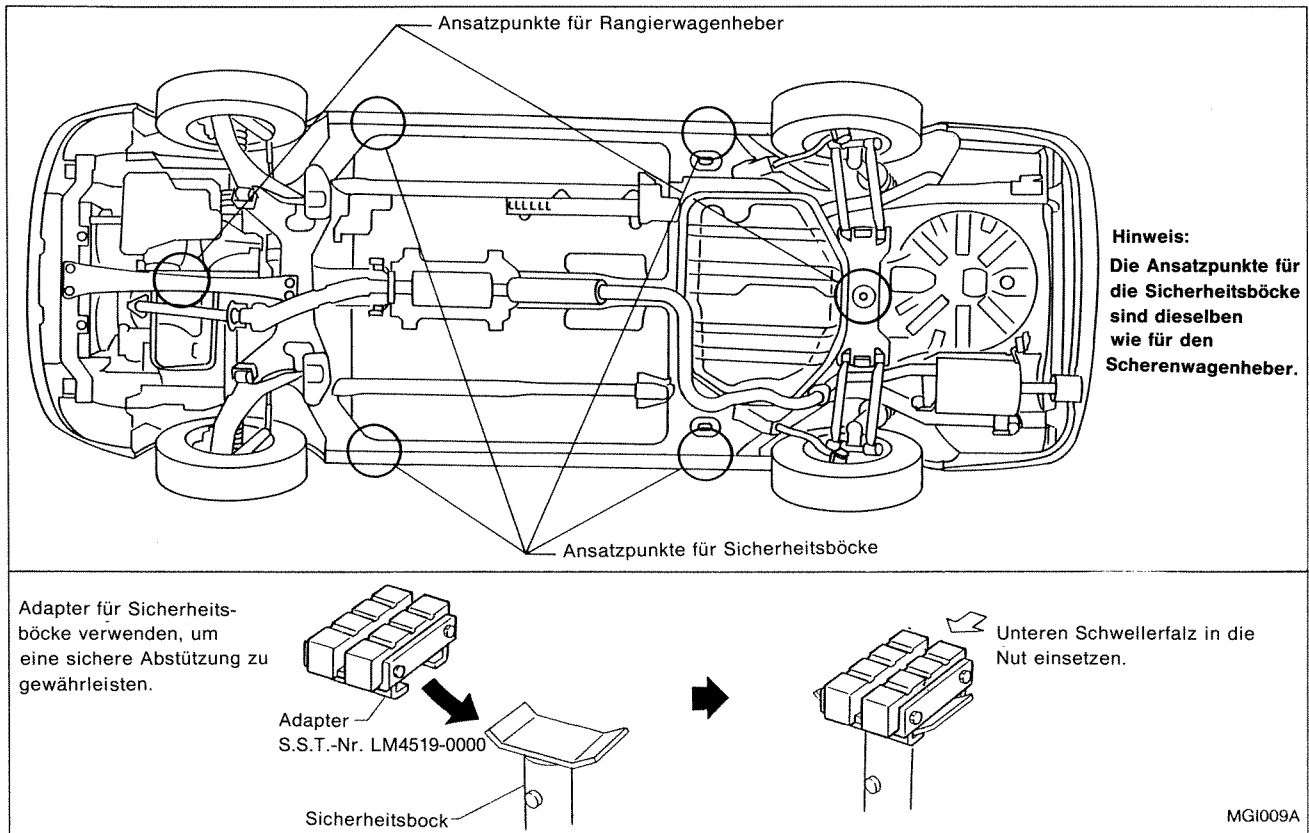
ANSATZPUNKTE ZUM HEBEN UND ABSCHLEPPEN MIT EINEM ABSCHLEPPFAHRZEUG

Rangierwagenheber und Sicherheitsböcke

VORSICHT:

- Arbeiten Sie nie unter einem nur durch den Wagenheber abgestützten Fahrzeug. Muß unter dem Fahrzeug gearbeitet werden, sind grundsätzlich Sicherheitsböcke zum Abstützen des Fahrgestells zu benutzen.
- Werden die Hinterräder (Fahrzeugheck) angehoben, müssen die Vorderräder durch jeweils einen Unterlegkeil gesichert werden, während die Hinterräder gesichert werden müssen, wenn die Vorderräder (Fahrzeugbug) angehoben werden.

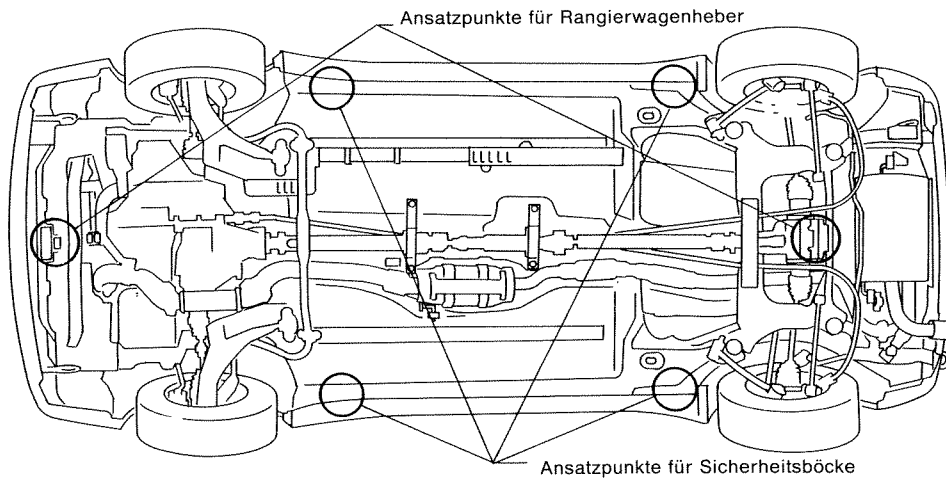
Ausführungen mit Zweiradantrieb



ANSATZPUNKTE ZUM HEBEN UND ABSCHLEPPEN MIT EINEM ABSCHLEPPFAHRZEUG

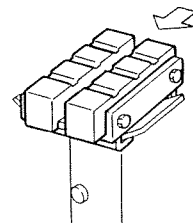
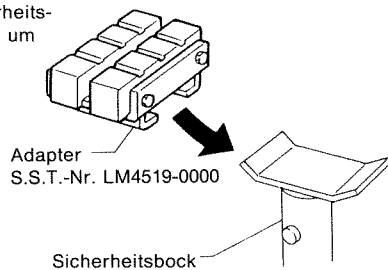
Rangierwagenheber und Sicherheitsböcke (Forts.)

Ausführungen mit Vierradantrieb



Hinweis:
Die Ansatzpunkte
für diese
Hebevorrichtung
sind dieselben
wie für den
Scheren-
wagenheber.

Adapter für Sicherheits-
böcke verwenden, um
eine sichere
Abstützung zu
gewährleisten.



Unteren Schwellerfalz in die
Nut einsetzen.

SGI707

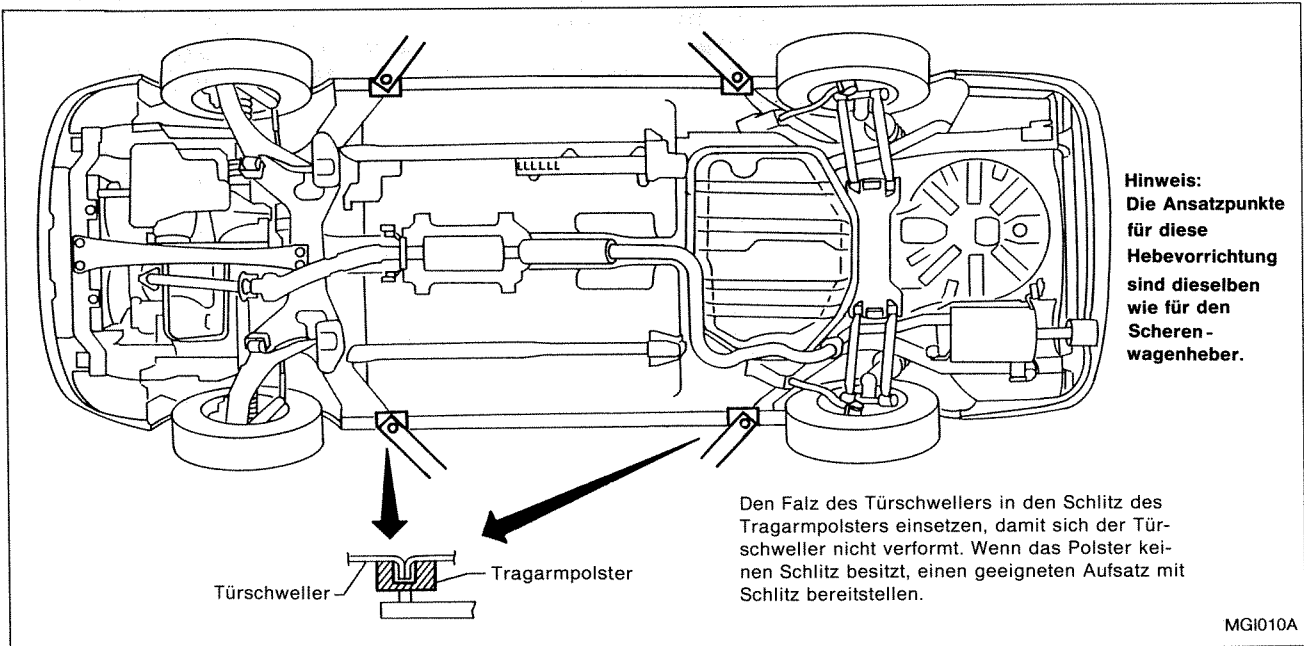
ANSATZPUNKTE ZUM HEBEN UND ABSCHLEPPEN MIT EINEM ABSCHLEPPFAHRZEUG

Hebevorrichtung mit 2 Hubmasten

VORSICHT:

Zum Anheben des Fahrzeuges die Tragarme so weit wie möglich auseinanderspreizen und sicherstellen, daß vorderes und hinteres Fahrzeugteil im Gleichgewicht sind.

Beim Ansetzen der Tragarme darauf achten, daß diese nicht mit der Bremsleitung bzw. der Kraftstoffleitung in Störberührung kommen.



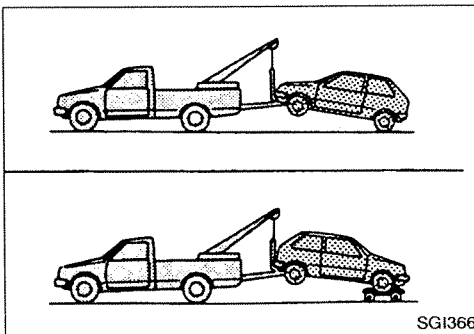
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug

ACHTUNG:

- Beim Abschleppen müssen alle einschlägigen gesetzlichen Vorschriften beachtet werden.
- Zum Abschleppen ist eine geeignete Abschleppvorrichtung zu verwenden, um eine mögliche Beschädigung des Fahrzeuges während des Abschleppens zu vermeiden.
- Wird das Fahrzeug mit den auf der Fahrbahn abrollenden Hinterrädern abgeschleppt, die Feststellbremse lösen und den Schalthebel in Leergang- bzw. N-Stellung bringen.

AUSFÜHRUNGEN MIT ZWEIRADANTRIEB

Nissan empfiehlt, daß das Fahrzeug mit angehobenen Antriebsrädern (Vorderräder) abgeschleppt wird, wie abgebildet.



ANSATZPUNKTE ZUM HEBEN UND ABSCHLEPPEN MIT EINEM ABSCHLEPPFAHRZEUG

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug (Forts.)

Abschleppen eines Fahrzeugs mit automatischem Transaxle-Aggregat und allen vier rädern auf der Fahrbahn

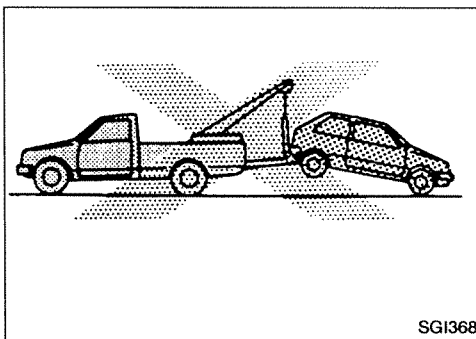
Die folgenden Höchstwerte für Abschleppgeschwindigkeit und -entfernung müssen unbedingt beachtet werden.

Geschwindigkeit: Unter 50 km/h

Entfernung: Weniger als 65 km

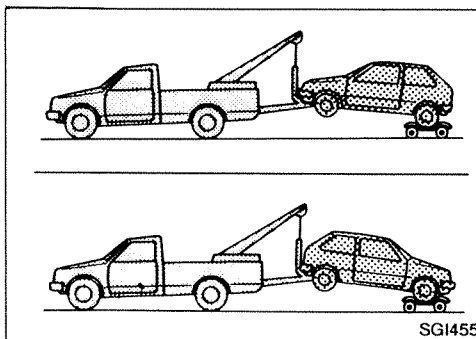
ACHTUNG:

Ein mit automatischem Transaxle-Aggregat ausgerüstetes Fahrzeug darf niemals von der Rückseite des Fahrzeugs her (d.h. rückwärts) abgeschleppt werden, wenn alle vier Räder auf der Fahrbahn abrollen, da hierdurch schwerwiegende und teure Beschädigungen des Transaxle-Aggregates hervorgerufen werden.



Abschleppen eines Fahrzeugs mit automatischem Transaxle-Aggregat mit den angehobenen Hinterrädern (Vorderräder rollen auf der Fahrbahn ab)

Fahrzeuge mit automatischem Transaxle-Aggregat niemals mit angehobenen Hinterrädern (mit den auf der Fahrbahn abrollenden Vorderrädern) abschleppen, da hierdurch schwerwiegende und teure Beschädigungen des Transaxle-Aggregates hervorgerufen werden. Wenn es erforderlich ist, das Fahrzeug mit den angehobenen Hinterrädern abzuschleppen, muß unbedingt ein Nachläufer unter den Vorderrädern verwendet werden.



AUSFÜHRUNGEN MIT VIERRADANTRIEB

NISSAN empfiehlt, daß das Fahrzeug mit Vierradantrieb mit angehobenen vier Rädern abgeschleppt wird, wie abgebildet.

1. Einen LKW mit Flachladefläche verwenden.
2. Abschleppfahrzeug zusammen mit einem Nachläufer verwenden, wie abgebildet.

Abschleppen eines Fahrzeugs mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn

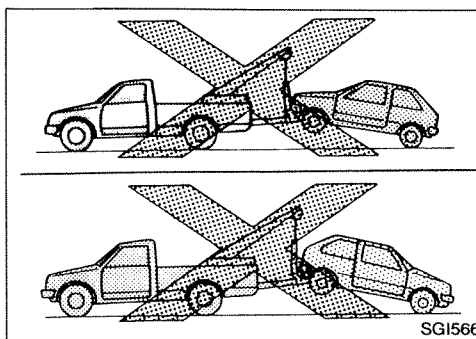
Die folgenden Höchstwerte für Abschleppgeschwindigkeit und -entfernung müssen unbedingt beachtet werden.

Geschwindigkeit: Unter 50 km/h

Entfernung: Weniger als 65 km

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Vierradantrieb mit den angehobenen Vorder- oder Hinterrädern (Hinter- oder Vorderräder rollen auf der Fahrbahn ab)

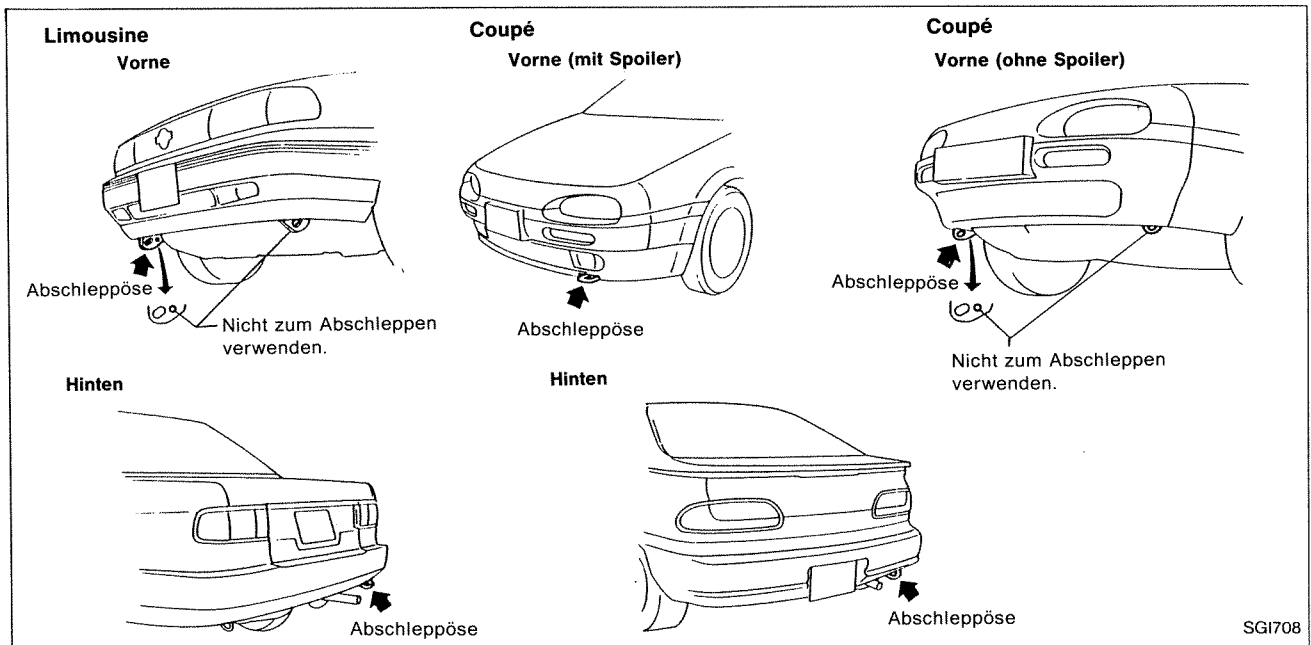
Fahrzeuge mit Vierradantrieb niemals mit angehobenen Vorder- oder Hinterrädern und auf der Fahrbahn abrollenden Hinter- oder Vorderrädern abschleppen, da hierdurch schwerwiegende und teure Beschädigungen des Verteilergetriebes sowie des Transaxle-Aggregates hervorgerufen werden. Wenn es erforderlich ist, das Fahrzeug mit den angehobenen Vorder- oder Hinterrädern abzuschleppen, muß grundsätzlich ein Nachläufer unter den Hinter- oder Vorderrädern verwendet werden.



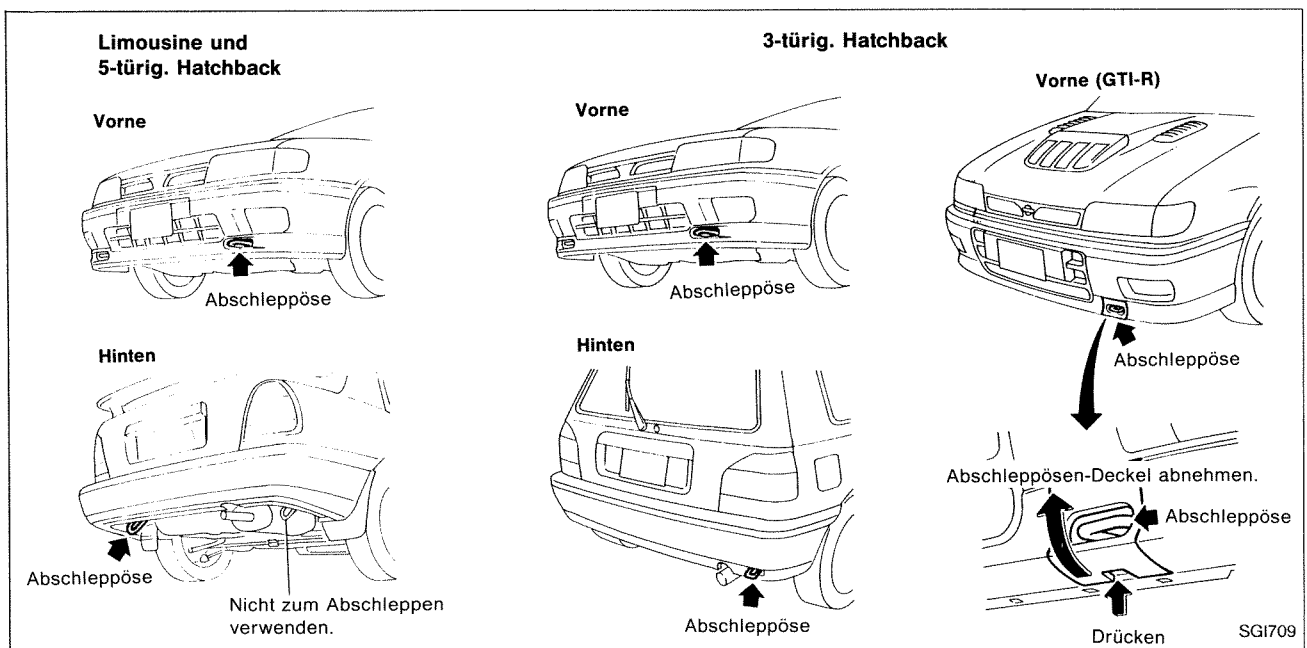
ANSATZPUNKTE ZUM HEBEN UND ABSCHLEPPEN MIT EINEM ABSCHLEPPFAHRZEUG

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug (Forts.)

Modellreihe B13



Modellreihe N14



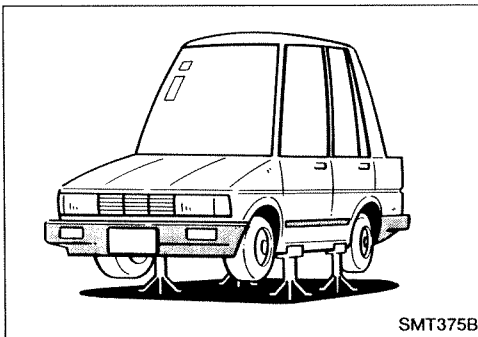
ABSCHLEPPPUNKTE

Das Abschleppseil immer geradeaus im Verhältnis zum Fahrzeug ziehen. Auf die Abschleppöse darf keine seitlich ansetzende Kraft einwirken.

AUSWUCHTEN DER RÄDER AM FAHRZEUG

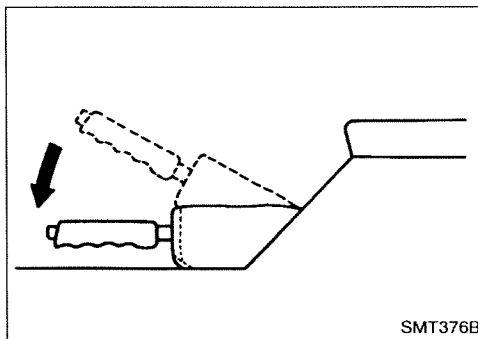
ACHTUNG:

- a. Beim Auswuchten der Räder an einem Fahrzeug mit Vierradantrieb im Dauereingriff sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen stets zu beachten, um zu verhindern, daß sich die Räder mit unterschiedlicher Drehzahl oder in unterschiedlicher Drehrichtung (was zu Schäden am Transaxle-Aggregat führen könnte) drehen:
 - 1) Fahrzeug so anheben und abstützen, daß alle vier Räder vom Boden freikommen.
 - 2) Die Räder dürfen nur bei kraftschlüssiger Verbindung zum Motor und zur Radauswuchtvorrichtung durchgedreht werden.
 - 3) Die Feststellbremse muß vollständig gelöst sein.
 - 4) Die Bremsen dürfen an keinem der vier Räder schleifen.
- b. Plötzliche Beschleunigungs-, Verzögerungs- oder Abbremsmanöver vermeiden.

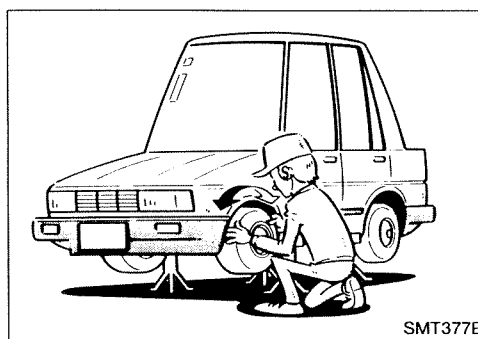


1. Fahrzeug so anheben, daß sich alle vier Räder frei durchdrehen lassen.

Sicherstellen, daß das Fahrzeug auf den Sicherheitsböcken sicher abgestützt ist.

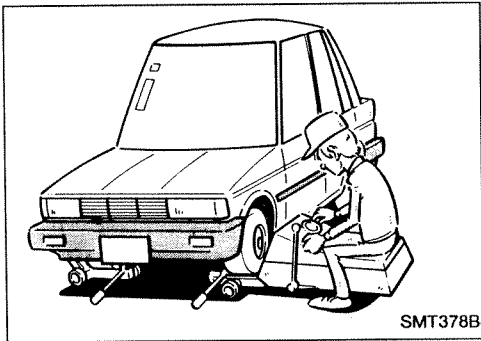


2. Feststellbremse vollständig lösen.



3. Sicherstellen, daß die Bremsen an keinem der vier Räder schleifen.

AUSWUCHTEN DER RÄDER AM FAHRZEUG



4. Das Rad, das ausgewuchtet werden soll, auf die Radauswucht-
vorrichtung stellen.

Die vom Auswuchtgeräte-Hersteller vorgeschriebene Vorgehensweise
muß sorgfältig befolgt werden.

5. Motor anlassen.

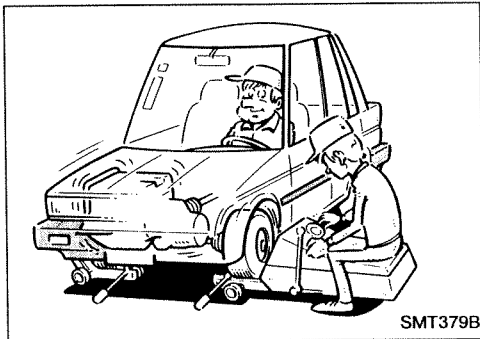
6.

—AUSFÜHRUNGEN MIT M/T—

3. oder 4. Gang einlegen und Kupplung langsam einrücken,
anschließend Geschwindigkeit allmählich bis zur Prüfgeschwin-
digkeit erhöhen.

—AUSFÜHRUNGEN MIT A/T—

Wählhebel in Stellung "D" bringen, anschließend Geschwindig-
keit allmählich bis zur Prüfgeschwindigkeit erhöhen.



7. Räder mit Hilfe der Antriebskraft des Motors sowie der Auswucht-
vorrichtung durchdrehen und auf Unwucht kontrollieren.

Darauf achten, daß sich die übrigen Räder dabei mitdrehen.

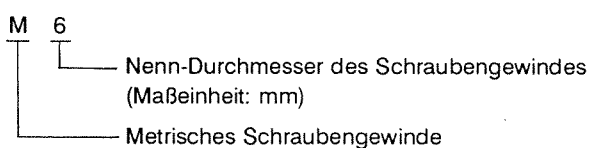
ANZUGSDREHMOENTE FÜR NORMSCHRAUBEN

Festigkeits- klasse	Größe der Schraube	Durchmesser* der Schraube mm	Steigung mm	Anzugsdrehmoment (Ohne Schmiermittel)			
				Sechskantschraube		Sechskant-Flanschschraube	
				N•m	kg-m	N•m	kg-m
4T	M6	6,0	1,0	5,1	0,52	6,1	0,62
	M8	8,0	1,25	13	1,3	15	1,5
			1,0	13	1,3	16	1,6
	M10	10,0	1,5	25	2,5	29	3,0
			1,25	25	2,6	30	3,1
	M12	12,0	1,75	42	4,3	51	5,2
			1,25	46	4,7	56	5,7
7T	M14	14,0	1,5	74	7,5	88	9,0
	M6	6,0	1,0	8,4	0,86	10	1,0
	M8	8,0	1,25	21	2,1	25	2,5
			1,0	22	2,2	26	2,7
	M10	10,0	1,5	41	4,2	48	4,9
			1,25	43	4,4	51	5,2
9T	M12	12,0	1,75	71	7,2	84	8,6
			1,25	77	7,9	92	9,4
	M14	14,0	1,5	127	13,0	147	15,0
	M8	8,0	1,25	29	3,0	35	3,6
			1,0	31	3,2	37	3,8
	M10	10,0	1,5	59	6,0	70	7,1
			1,25	62	6,3	74	7,5
	M12	12,0	1,75	98	10,0	118	12,0
			1,25	108	11,0	137	14,0
	M14	14,0	1,5	177	18,0	206	21,0

1. Aus Sonderanfertigungen stammende Teile sind ausgenommen.
2. Diese Norm betrifft Schrauben, deren Köpfe folgende Kennzeichnungen tragen:

Festigkeitsklasse	Kennzeichnung
4T	 4
7T	 7
9T	 9

*: Nenn-Durchmesser



ABSCHNITT GI

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNGEN:

SRS "Airbag"

Ein zusätzliches Insassen-Rückhaltesystem "Airbag" ist bei Fahrzeugen für Europa auf Wunsch erhältlich.

INHALT

VORSICHTSMASSNAHMEN	GI-6002
DIAGNOSESYSTEM CONSULT	GI-6003
IDENTIFIZIERUNG	GI-6004

GÜLTIG AB:

Herstellung in September 1994

VORSICHTSMASSNAHMEN

Um Wartungsarbeiten sicher und ordnungsgemäß durchführen zu können, müssen die folgenden, nicht in jedem Abschnitt einzeln aufgeführten Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden.



Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche Insassen-Rückhaltesystem "AIRBAG"

Das zusätzliche Insassen-Rückhaltesystem "Airbag" verringert die Verletzungsgefahr für den Fahrer beim Frontalaufprall auf ein Hindernis oder beim Frontalzusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug. Das zusätzliche Insassen-Rückhaltesystem besteht aus einem Airbag-Modul (in Lenkradmitte untergebracht), Sensoren, Diagnoseeinheit (Steuergerät), Kontrollleuchte, Verkabelung und Spiralkabel. Die zur fachgerechten Wartung des Rückhaltesystems benötigten Informationen sind in **Abschnitt BF** dieses Ergänzungsbandes zur Wartungsanleitung nachzulesen.

VORSICHT:

- Um zu vermeiden, daß das SRS-System seine Funktionsbereitschaft einbüßt, was bei einer Frontalkollision zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann, müssen alle Wartungsarbeiten in einer NISSAN-Vertragswerkstatt ausgeführt werden.
- Bei falscher Wartung, dazu gehört auch der unsachgemäße Aus- und Einbau des SRS-Systems, besteht zudem eine erhebliche Verletzungsgefahr durch die unbeabsichtigte Auslösung des Systems.
- Sämtliche Kabelstränge des SRS-Systems und die dazugehörigen Steckverbinder sind durch gelbe Isolierung gekennzeichnet. Die Stromkreise des SRS-Systems "Airbag" dürfen nicht mit elektrischen Prüfgeräten getestet werden.

DIAGNOSESYSTEM CONSULT

Funktionen und Anwendungsbereiche

Diagnoseart	Funktion	Airbag
Ergebnisse der Selbstdiagnose	Die Ergebnisse der Selbstdiagnose können abgelesen und gelöscht werden.	X

X: Verfügbar

IDENTIFIZIERUNG

Modell-Varianten

MODELLREIHE N14

			Europa, A					
			Rechtslenker					
			L	LX	SLX	SR	GTI	GTI-R
3-türig, Hatchback	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	EAVARBF-EEA	EAVARDF-EEA	—	—	—
			4-Gg. A/T	EAVARBA-EEA	EAVARDA-EEA	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	EAYARFF-EEA	EAYARUF-EEA	—
			4-Gg. A/T	—	—	EAYARFA-EEA	EAYARUA-EEA	—
		CD20	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—
		SR20DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—
5-türig, Hatchback	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	FAVARBF-EEA	FAVARDF-EEA	—	—	—
			4-Gg. A/T	FAVARBA-EEA	FAVARDA-EEA	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	FAYARDF-EEA	FAYARFF-EEA	FAYARUF-EEA	—
			4-Gg. A/T	—	FAYARDA-EEA	FAYARFA-EEA	FAYARUA-EEA	—
		CD20	5-Gg. M/T	FVCARBF-NEA	FVCARDF-NEA	—	—	—
		SR20DE	5-Gg. M/T	—	—	—	FBYARUF-EEA	—
4-türig, Limousine	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	BAVARBF-EEA	BAVARDF-EEA	—	—	—
			4-Gg. A/T	BAVARBA-EEA	BAVARDA-EEA	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	BAYARDF-EEA	BAYARFF-EEA	—	—
			4-Gg. A/T	—	BAYARDA-EEA	BAYARFA-EEA	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	BVCARBF-NEA	BVCARDF-NEA	—	—	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—

				Europa, B			
				Linkslenker			
				L	LX	SLX	GTI-R
3-türig, Hatchback	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	EAVALBF-SFA	EAVALDF-SFA	EAVALFF-SFA	—
			4-Gg. A/T	—	EAVALDA-SFA	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	EAYALDF-SFA	EAYALFF-SFA	—
			4-Gg. A/T	—	—	EAYALFA-SFA	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—
	CD20	5-Gg. M/T	—	EVCALDF-NFA	EVCALFF-NFA	—	
		SR20DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—
4WD	SR20DET	5-Gg. M/T	—	—	—	EBYNLRF-TFA	
5-türig, Hatchback	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	—	FAVALDF-SFA	FAVALFF-SFA	—
			4-Gg. A/T	—	FAVALDA-SFA	FAVALFA-SFA	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	FAYALDF-SFA	FAYALFF-SFA	—
			4-Gg. A/T	—	—	FAYALFA-SFA	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	—	FVCALDF-NFA	FVCALFF-NFA	—
			SR20DE	5-Gg. M/T	—	—	—
4-türig, Limousine	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	BAVALBF-SFA	BAVALDF-SFA	BAVALFF-SFA	—
			4-Gg. A/T	—	BAVALDA-SFA	BAVALFA-SFA	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	BAYALDF-SFA	BAYALFF-SFA	—
			4-Gg. A/T	—	—	BAYALFA-SFA	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—
	CD20	5-Gg. M/T	—	BVCALDF-NFA	BVCALFF-NFA	—	
		4WD	GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	—

IDENTIFIZIERUNG

Modell-Varianten (Forts.)

				Europa, C					
				Linkslenker					
				L	LX oder X1-SV	SLX	SR	GTI	GTI-R
3-türig, Hatchback	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	EAVALBF-EGA	EAVALDF-EGA	EAVALFF-EGA	—	—	—
			4-Gg. A/T	EAVALBA-EGA	EAVALDA-EGA	EAVALFA-EGA	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	EAYALDF-EGA	EAYALFF-EGA	EAYALUF-EGA	—	—
			4-Gg. A/T	—	EAYALDA-EGA	EAYALFA-EGA	EAYALUA-EGA	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	—	EVCALDF-NGA	EVCALFF-NGA	—	—	—
		SR20DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—	EBYALUF-EGA	—
5-türig, Hatchback	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	—	FAVALDF-EGA	FAVALFF-EGA	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	FAVALDA-EGA	FAVALFA-EGA	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	FAYALDF-EGA	FAYALFF-EGA	FAYALUF-EGA	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	FAYALFA-EGA	FAYALUA-EGA	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	—	FVCALDF-NGA	FVCALFF-NGA	—	—	—
		SR20DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—	FBYALUF-EGA	—
4-türig, Limousine	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	BAVALBF-EGA	BAVALDF-EGA	BAVALFF-EGA	—	—	—
			4-Gg. A/T	BAVALBA-EGA	BAVALDA-EGA	BAVALFA-EGA	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	BAYALDF-EGA	BAYALFF-EGA	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	BAYALFA-EGA	—	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	—	BVCALDF-NGA	BVCALFF-NGA	—	—	—
		4WD GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	BAYNLFF-EGA	—	—	—

				Europa, D					
				Linkslenker					
				L	LX	SLX	SR	GTI	GTI-R
3-türig, Hatchback	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	EAVALBF-ESA	EAVALDF-ESA	EAVALFF-ESA	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	EAVALDA-ESA	—	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	EAYALDF-ESA	EAYALFF-ESA	EAYALUF-ESA	—	—
			4-Gg. A/T	—	EAYALDA-ESA	EAYALFA-ESA	EAYALUA-ESA	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	—	EVCALDF-NSA	EVCALFF-NSA	—	—	—
		SR20DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—	EBYALUF-ESA	—
5-türig, Hatchback	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	FAVALBF-ESA	FAVALDF-ESA	FAVALFF-ESA	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	FAVALDA-ESA	FAVALFA-ESA	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	FAYALDF-ESA	FAYALFF-ESA	FAYALUF-ESA	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	FAYALFA-ESA	FAYALUA-ESA	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	—	FVCALDF-NSA	FVCALFF-NSA	—	—	—
		SR20DE	5-Gg. M/T	—	—	—	—	FBYALUF-ESA	—
4-türig, Limousine	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	BAVALBF-ESA	BAVALDF-ESA	BAVALFF-ESA	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	BAVALDA-ESA	BAVALFA-ESA	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	—	—	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	—	—	—	—
		GA16DE	5-Gg. M/T	BAYALBF-ESA	BAYALDF-ESA	BAYALFF-ESA	—	—	—
			4-Gg. A/T	—	—	BAYALFA-ESA	—	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	—	BVCALDF-NSA	BVCALFF-NSA	—	—	—
		4WD GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	BAYNLFF-ESA	—	—	—

IDENTIFIZIERUNG

Modell-Varianten (Forts.)

			Europa, E			
			Rechtslenker			
			L	LX	SLX	GTI-R
3-türig, Hatchback	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	EAVARBF-SBA	EAVARDF-SBA	—
			4-Gg. M/T	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	—	—	—
			4-Gg. M/T	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	—	EAYARFF-SBA
			4-Gg. M/T	—	—	EAYARFA-SBA
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	—
			4-Gg. M/T	—	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	—	—	—
		SR20DE	5-Gg. M/T	—	—	—
5-türig, Hatchback	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	FAVARBF-SBA	FAVARDF-SBA	—
			4-Gg. M/T	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	—	—	—
			4-Gg. M/T	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	FAYARDF-SBA	FAYARFF-SBA
			4-Gg. M/T	—	FAYARDA-SBA	FAYARFA-SBA
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	—
			4-Gg. M/T	—	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	FVCARBF-NBA	FVCARDF-NBA	—
		SR20DE	5-Gg. M/T	—	—	—
4-türig, Limousine	2WD	GA14DS	5-Gg. M/T	BAVARBF-SBA	BAVARDF-SBA	—
			4-Gg. M/T	—	—	—
		GA14DE	5-Gg. M/T	—	—	—
			4-Gg. M/T	—	—	—
		GA16DS	5-Gg. M/T	—	BAYARDF-SBA	BAYARFF-SBA
			4-Gg. M/T	—	BAYARDA-SBA	BAYARFA-SBA
		GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	—
			4-Gg. M/T	—	—	—
		CD20	5-Gg. M/T	BVCARBF-NBA	BVCARDF-NBA	—
		4WD GA16DE	5-Gg. M/T	—	—	—

Bedeutung vor- und nachgestellter Buchstaben und Zeichen:

F	A Y	A	R	D	A	N14	E	G	A
									A : Serienmäßig
									E : Europa A F : Europa B G : Europa C
									S : Europa D B : Europa E
									S : Vergasermotor E : E.F.I.-Motor N : Dieselmotor
									T : Turbolader
									F : Handgeschaltetes Transaxle-Aggregat mit 5 Gängen
									A : Automatisches Transaxle-Aggregat
									B : L D : LX oder X1-SV F : SLX R : GTI-R U : GTI oder SR
									R : Rechtslenker L : Linkslenker
									A : Ausführungen mit Zweiradantrieb N : Ausführungen mit Vierradantrieb
									AV : Motor GA14DS oder GA14DE AY : Motor GA16DS oder GA16DE BY : Motor SR20DE oder SR20DET
									VC : Motor CD20
									B : 4-türig, Limousine E : 3-türig, Hatchback F : 5-türig, Hatchback